



Bäckerei-Konditorei  
Café-Bar Restaurant  
Promenade 148  
7260 Davos Dorf  
Tel. 081 410 11 22  
www.cafe-weber.ch

**Gewinner**  **BÄCKERKRONE 2019**

**Wir leben Brotgenuss!**



täglich geöffnet  
ab **06.00 Uhr**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# Gipfel

## Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,  
in der Landschaft Davos und im Albulatal

[www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

**METZGEREIMARK**  
Ob- u. Landquart, Schiers-Lunten, Schiers

Ihr Metzger für  
Fleischspezialitäten  
aus dem Bündnerland.  
Echt einheimisch.



Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. [www.metzgerei-mark.ch](http://www.metzgerei-mark.ch)



**MINELLI**  
KUNSTSCHLOSSEREI

Mattastrasse 56  
7270 Davos Platz  
Tel. 081 416 55 55  
[info@minellikunstschlosserei.ch](mailto:info@minellikunstschlosserei.ch)



**BECK Hitz**



**Jetzt Aktuell**  
**Feine Erdbeertörtli**

Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers,  
Grüsch und Landquart  
[beckhitz.ch](http://beckhitz.ch) / [info@beckhitz.ch](mailto:info@beckhitz.ch)



**pizzadatoni.ch**  
do kasch di beschi  
Pizza ha!

**Die Alp Drusa wurde bestossen**  
cgk. Am frühen Morgen beginnt ab Schuders die Alpfahrt zur Alp Drusa. Für die Bauern ein emotionaler Moment an einem der wichtigsten Tage im Jahr. **Seiten 30 und 31**

Gesucht  
**Servicemonteur in Flachdach und Steildach (100%)**

**STEINMANN**  
Spenglerei Bedachungen

081 332 34 48 [info@thomas-steinmann.ch](mailto:info@thomas-steinmann.ch)

**Take Away**  
**PIZZERIA**  
**AL CAPONE**

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

[pizzeria@alcapone-klosters.ch](mailto:pizzeria@alcapone-klosters.ch)  
081 416 82 82  
[www.alcapone-klosters.ch](http://www.alcapone-klosters.ch)

**KESSLER'S DAVOS KULM RESTAURANT**

**KULM HOTEL WOLFGANG**

Moin – die Nordsee grüsst Davos!  
Jetzt wieder frische  
**Matjes**

365 Tage im Jahr offen – Telefon 081 417 07 07



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen  
Beizarbeiten • Lehmputze  
Schriften • Reklamen • Sgraffiti  
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen  
Bautenschutz mit Nanotechnologie  
Fassadensanierungen • Isolationen

**Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister**  
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

**Alles aus einer Hand**

Umbauspezialist

**JÄGLI & SCHNEIDER**  
Tel. 081 413 55 51  
[www.jaegli-schneider.ch](http://www.jaegli-schneider.ch)

**gips\_team gmbh**  
Tel. 081 413 66 66  
[www.gips-team.ch](http://www.gips-team.ch)

**morandi plattenbeläge gmbh**  
Tel. 081 413 63 47  
[www.morandiplatten.ch](http://www.morandiplatten.ch)

**Die Spezialisten**



**NEUER GLANZ FÜR IHR ZUHAUSE**

Ihr Fachspezialist bei Umbauten und Sanierungen

Gerne beraten wir Sie persönlich:  
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter [www.kunz.ch](http://www.kunz.ch)  

## Davos: Engpass droht in der kinderärztliche Versorgung

V. Die Spital Davos AG setzt sich zum Ziel, in Zusammenarbeit mit den anderen regionalen Leistungserbringern die komplette medizinische Grundversorgung der Landschaft Davos anzubieten. Hierzu gehört auch die medizinische Betreuung unserer kleinsten Mitbürgerinnen und Mitbürger. Der Wegzug zweier pädiatrischer Fachärztinnen aus Davos innert knapp einem Jahr wird ab Juli 2020 zu einem kinderärztlichen Versorgungsengpass führen.

Bereits im vergangenen Herbst wurde aufgrund der Praxisaufgabe einer niedergelassenen Pädiaterin die Suche nach einer weiteren Kinderärztin am Spital Davos lanciert. Leider blieben diese Anstrengungen bisher ohne Erfolg. Per 30. Juni 2020 wird nun zudem Dr. med. Angela Chappatte ihre kinderärztliche Praxistätigkeit nach Scuol verlegen.

Da mit diesem Abgang die pädiatrische Versorgung der Landschaft Davos unter einen kritischen Bereich fallen wird, steht die Nachfolgersuche für den Verwaltungsrat und die Spitalleitung der Spital Davos AG seit längerer Zeit an vorderster Stelle. So konnte die bereits auf breiter Ebene laufende Pädiatersuche durchs Spital ergänzt werden durch Inserate unter dem Patronat der Gemeinde Davos. Ziel hierbei ist, interessierte Kinderärztinnen oder -ärzte mit der Möglichkeit einer selbständigen, klinik-unabhängigen Praxistätigkeit in die Landschaft Davos zu holen. Leider besteht schweizweit ein erheblicher Mangel an pädiatrischen

Fachärzten, was gut zu spüren ist. Exakt deshalb laufen seit einigen Monaten grössere Kooperationsprojekte des Spital Davos mit der Hochgebirgsklinik Davos Wolfgang, wo bereits heute mehrere Pädiater die pädiatrische Rehabilitation betreuen. Angestrebt werden hierbei die Attraktivitätssteigerung des kinderärztlichen Arbeitsplatzes und Angebots sowie die Koordination aller Leistungserbringer in der Landschaft Davos.

Unabhängig davon wird ab Juli 2020 eine Übergangsphase mit eingeschränktem kinderärztlichem Leistungsangebot am Spital Davos unvermeidlich sein. Glücklicherweise konnte aber bereits seit längerem die erfahrene Pädiaterin **Dr. med. Doris Braun** vom Kinderspital Zürich für eine Teilzeittätigkeit am Spital Davos gewonnen werden. Sie wird der Davoser Bevölkerung auch zukünftig ihr breites Wissen im Rahmen von Sprechstunden am Spital zu Verfügung stellen. Ergänzend werden auch weitere Kinderärztinnen tageweise Sprechstunden anbieten. Unterstützt werden diese durch die in Davos wohnhafte und in Klosters arbeitende Pädiaterin Dr. med. Verena Pfister und durch den ebenfalls seit Jahren am Spital tätigen Kinderarzt Karl-Heinz Stirner von der Hochgebirgsklinik Davos Wolfgang. Diese zwei Fachärzte leisten tageweise Notfalldienst und kümmern sich um die Neugeborenen am Spital. Schliesslich stehen auch die Fachärzte der Neonatologie des Kantonsspitals für unsere Neugeborenen bedarfsgerecht bereit. Auf diese Weise kann auch in dieser Übergangszeit die Sicherheit der Geburten am Spital Davos auf sehr hohem Niveau erhalten werden.

Die Pädiatrie am Spital Davos ist von Montag bis Freitag,

von 9:00-11:00 und 14:00-16:00 Uhr telefonisch (081 414 83 67) oder [paediatric@spitaldavos.ch](mailto:paediatric@spitaldavos.ch) erreichbar. Ergänzend möchten wir auch auf das Beratungstelefon für Kinder-notfälle der Kinderklinik des Kantonsspitals hinweisen, wo unter der Telefonnummer 0900 25 66 11 (3.23 CHF/Min. ab Beratungsbeginn) während 24h fachkundige Beratungen erfolgen.

Nicht vergessen werden sollten die Hausärztinnen und Hausärzte der Landschaft Davos, Klosters und Albula-tal, die durch ihre breite Ausbildung und fachliche Kompetenz selbstverständlich ebenfalls hochqualifizierte Ansprechpersonen in pädiatrischen Belangen sind.

Die Verantwortlichen der Spital Davos AG sind überzeugt, dass mit diesem breit abgestützten Angebot die meisten kinderärztlichen Bedürfnisse abgedeckt werden können. Es soll aber nochmals betont werden, dass sie sich der schwierigen Situation bewusst sind und alles Denkbare unternehmen, um mittelfristig eine tragfähige Lösung zu erreichen.

**Kung Massage**  
Traditionelle Thai  
Promenade 77  
in Davos Platz.  
Tel. 079 539 45 27  
[kungmassagedavos.ch](http://kungmassagedavos.ch)

Dampfwäsche, Hygiene und Auffrischung von:  
Teppich – Polster – Matratzen + Umzugsreinigung  
Direkt bei Ihnen zu Hause!

**DAMPF POWER FLORINA**

Florina Nechita Tel. 079 359 31 09  
[dampf.power@yahoo.com](mailto:dampf.power@yahoo.com)  
[www.dampfpower-florina.ch](http://www.dampfpower-florina.ch)

**topclean davos**  
Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf  
(1. Etage)

**Öffnungszeiten**

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00  
14.00 – 18.30  
Sa. 09.00 – 12.00

Annahmestelle auch bei der  
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66  
[topcleandavos@gmx.ch](mailto:topcleandavos@gmx.ch)

caffè  
**Don George**

**LUIGI TAXI**  
DAVOS  
079 218 30 70

**Gipfel Zeitung**

Auflage: 15 500 Ex.  
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:  
Gipfel Media AG, Heinz Schneider  
Postfach 216, 7270 Davos Platz  
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44  
E-Mail: [info@gipfel-zeitung.ch](mailto:info@gipfel-zeitung.ch)  
Internet: [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)  
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00

**Gipfel TV**

Premiere in  
der Dorfbeiz.

**BURGERDAYS**

16. bis 27. Juni  
saftige BBQ Burger,  
Klassiker &  
Eigenkreationen

Reservation unter 081 410 12 50  
Mittags und Abends geöffnet  
(Sonntag ganzer Tag und Montagmittag Ruhetag)

**Dorfbeiz**  
HOTELIM ALP  
DISCHMA

Promenade 128 | CH-7260 Davos Dorf  
Tel +41 (0)81 410 12 50  
[www.restaurantdavos.ch](http://www.restaurantdavos.ch) | [hotel@dischma.ch](http://hotel@dischma.ch)



# Golfen am Mehr.\*

## Schnupperkurs für Gruppen und Firmen

Sind Sie auf der Suche nach einer teamfördernden und spannigen Aktivität mit Ihren Mitarbeitern oder Ihren Vereinskollegen? Wir stellen Ihnen gerne ein massgeschneidertes Programm zusammen.

Probieren Sie es aus, denn es bündelt Teamkräfte und fördert mentale Stärke!

**Mehr\* Informationen und Anmeldung beim Golf Club Davos. Telefon 081 416 56 34. [info@golfdavos.ch](mailto:info@golfdavos.ch)**

**PÖSTLI  
MARKT**

Immer Samstags  
08:00 - 14:00  
Pöstli - Parkplatz  
Promenade 42 / Davos

Anmeldung via  
Facebook „Pöstli Markt“  
oder  
[poestlimarkt@gmx.ch](mailto:poestlimarkt@gmx.ch)

# COMFORTABLE IN COLOURS

**ECCO ST.1**

Innovativer SHOCK THRU Punkt für Stoßdämpfung bei jedem Schritt

## EINZIGARTIGES TRAGEGEFÜHL DURCH VERSTÄRKTEN REBOUND

Die neuen St.1 Sneaker des dänischen Schuhherstellers repräsentieren durch ihre innovativen Designs und den Einsatz modernster Leder, eine perfekte Kombination aus Sport- und Streetstyle. Der grüne SHOCK Thru Punkt ergänzt sich perfekt mit der ECCO FLUIDFORM™ Direct Comfort Technologie und sorgt so für lang anhaltenden Tragekomfort.

Besuchen Sie uns und entdecken Sie eine tolle Auswahl an ECCO Schuhen.

ECCO ST.1

ECCO ST.1 LITE

ECCO ST.1 LITE

**DEGIACOMI**  
SCHUHMODE  
— SEIT 1919 —  
**DAVOS PLATZ**  
www.degiacom.ch

Promenade 79  
Tel.: 081 420 00 10

## Schiers: Erschliessung Areal «ausser dem Sagensteg»

Nachdem das Covid19 unseren Alltag in den letzten Monaten gravierend beeinflusst hatte, musste auch die erste Gemeindeversammlung 2020 abgesagt und durch eine Urnenabstimmung ersetzt werden.

Der Gemeindevorstand hat gemäss Regierungsbeschluss die Möglichkeit, zur Erhaltung der Handlungsfähigkeit dringend notwendige Geschäfte einer Urnenabstimmung zu unterbreiten.

Diese Voraussetzung dürfte Traktandum 5, Erschliessung ausser dem Sagensteg kaum erfüllen. Vielmehr entsteht der Eindruck, dass man einer interessierten Öffentlichkeit wie sie eine Gemeindeversammlung oder eine Informationsveranstaltung ermöglicht hätte, verweigert.

Im November 2013 hat die Gemeindeversammlung einer Umzonung von einer Landwirtschafts- in eine Industriezone zugestimmt. Damit eine Bautätigkeit in dieser Zone erst möglich wird, ist die Ausarbeitung eines Arealplanes Voraussetzung. Die Erstellung eines Arealplanes liegt im Kompetenzbereich des Gemeindevorstandes. Die Mitsprache der Öffentlichkeit zu diesem Zeitpunkt wäre anlässlich einer Orientierungsversammlung zweifellos angebracht gewesen.

Der Arealplan wurde von der Regierung am 04.02.2020 genehmigt. Die Planung und Kostenermittlung sind heute soweit fertiggestellt, dass mit der Ausführungsphase kurzfristig begonnen werden könnte. Die aufgelaufenen Planungskosten dürften sich in einem sechsstelligen Betrag bewegen. Diese Kosten sind nicht ausgewiesen.

Zielführend wurde vom Gemeindevorstand durch Kauf und Landabtausch das gesamte Areal weitgehend in den Besitz der Gemeinde überführt, Kosten ca. 1 900 000 Fr.

2015 wurde das Gewerbe- + Industrieland «unter dem Bahnhof», 12 500 m<sup>2</sup> à 140 Fr., einer privaten Investorengruppe verkauft. Wie zu erfahren war, ist die Nachfrage nach Gewerbeland kaum vorhanden. Mit der vorgesehenen Erschliessung von zusätzlichem Gewerbe- und Industrieland könnte auf diesem Markt ein niemandem dienendes Überangebot entstehen.

Das Argument, dass der geforderte Kredit von 2 100 000 Fr. nur mit Kapitalkosten von 1800 Fr. die Gemeindekasse belastet, ist willkürlich. Bei einer Landabgabe im Baurecht wird das Fremdkapital in Millionenhöhe noch jahrelang im Finanzhaushalt der Gemeinde auftauchen,

Offen ist auch, wie die Landkosten und Planerhonorare das Areal belastet und in einer nicht publizierten Wirtschaftlichkeitsberechnung ausgewiesen werden.

In der Botschaft wird unter anderem mit dem Ziel Wirtschaftsförderung in der Gemeinde Schiers argumentiert. Wirtschaftsfördernd und für potenzielle Investoren interessant kann das Areal nur sein, wenn sich der Gemeindesteuersatz im Bereich der umliegenden Gemeinden bewegt, die ebenfalls auf dem Markt «Gewerbeland» aktiv sind,

Ich ersuche sie die gesamte Vorlage Erschliessung «ausser dem Sagensteg» an der Urnenabstimmung vom 21.06.2020 abzulehnen. Damit schaffen wir die Möglichkeit, den Stimmbürger soweit zu informieren, dass ihm eine objektive Beurteilung der Vorlage ermöglicht wird.  
**Hans Gabathuler, Architekt**

## Peter Engler als neuer Landammann von Davos

Seit mehr als 30 Jahren begleitet mich Peter Engler durch den beruflichen wie auch politischen Alltag. Ich durfte Peter Engler während seiner Zeit als Betriebsleiter des Sportzentrums Davos und danach als Geschäftsleitungsmitglied der Davos Klosters Bergbahnen immer als fairen und ehrlichen Partner kennen- und schätzen lernen. Im politischen Bereich arbeitete ich mit Peter als Vertreter der Landschaft Davos im Grosse Rat und als Mitglied der Wirtschaftskommission eng zusammen. Ich schätze Peter Englers ruhige und immer zielführende Art der Zusammenarbeit. Nie stellte er sich selber in den Vordergrund, sondern immer das Ziel und den gemeinsamen Nutzen. Peter Engler zeichnet sich durch eine grosse Erfahrung und Kenntnis im Tourismus und der Wirtschaft aus. Seit nunmehr über fünf Jahren führt Peter Engler ein grösseres Bergbahnunternehmen und zeichnet sich mit einer grossen Leaderkompetenz aus. Seine Erfahrungen in der Führung einer grösseren Unternehmung, der lokalen und kantonalen Politik sowie des Gesamtblickes für den Tourismus wie seine Team- und Begeisterungsfähigkeit prädestinieren Peter Engler als neuen Landammann von Davos. Aus diesem Grunde empfehle ich Ihnen, geschätzte Stimmberechtigte der Gemeinde Davos, am 27. September Peter Engler als neuen Landammann von Davos zu wählen.

**Rico Stiffler Davos Platz**

## Kantonsgericht GR – so nicht

Die SVP Graubünden kritisiert den von vier Mitgliedern des Kantonsgerichts inszenierten Medienauftritt in aller Schärfe.

Ein Teil des Kantonsgerichts hat am 10. Juni eine Medienorientierung einberufen, um einen Entscheid ihrer Aufsichtskommission, der KJS des Grossen Rates, öffentlich zu kritisieren. Allein schon dieser Vorgang erscheint ziemlich einzigartig. Dass für die Medienmitteilung das offizielle Briefpapier des Kantonsgerichts verwendet wurde, ist inakzeptabel! Die Mitglieder des Kantonsgerichts haben in erster Linie ihren riesigen Pendenzenberg abzarbeiten, statt sich medial in Szene zu setzen. Es ist nicht hinnehmbar, dass sie sich auf Kosten des Steuerzahlers mit sich selber beschäftigen.

SVP-Kantonalpräsident Jan Koch appelliert deshalb an alle Mitglieder des Kantonsgerichts: «Stellen Sie Ihre persönlichen Interessen endlich hinter jene der Institution Kantonsgericht. Beenden Sie Ihre gegenseitigen Anfeindungen in den Medien.»

**Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 26**

## Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen und der Parteien muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Parteien- und Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird die Lesermeinung nicht abgedruckt.  
**Redaktion und Verlag**

# Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,  
Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung  
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge  
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



## Die Gipfel Zeitung auch auf Facebook

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie auf [www.facebook.com/gipfel-zytig](http://www.facebook.com/gipfel-zytig)

[www.fitschi.ch](http://www.fitschi.ch) | [info@fitschi.ch](mailto:info@fitschi.ch)

**FITSCHI** Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



TRAILRUNNING SCHUHE VON HOKA STEHEN FÜR DICH BEREIT UM KOSTENFREI UND UNVERBINDLICH GETESTET ZU WERDEN.

ORT: HEIERLING GMBH FLÜELASTRASSE 4  
7260 DAVOS DORF

ZEIT: INDIVIDUELL JEWEILS DEN GANZEN TAG

ZUSÄTZLICH UM 18.00 UHR AN BEIDEN TAGEN IN KLEINEN LAUFGRUPPEN UM ANMELDUNG WIRD GEBETEN 081 416 31 30

WIR FREUEN UNS AUF DEINE TEILNAHME

HOKA LAUFSCHUH-TEST

BY 

DAVOS DORF

25./26.JUNI 2020



## Elias Maier ist neuer Geschäftsführer des Verbands der Bürgergemeinden und Korporationen (SVBK)

P. Am 1. Juni hat die Bürgergemeinde Bern die Geschäftsführung des SVBK im Mandat übernommen. Gleichzeitig ist nun Elias Maier neuer Geschäftsführer und Nachfolger von Andreas Hubacher.

Der Vorstand des SVBK hat sich im letzten Jahr intensiv mit der Zukunft des Verbands, seiner Positionierung und seiner Ausrichtung befasst. Der SVBK bildet die Klammer über sowie die Plattform für die kantonalen Verbände der Bürger-, Bürger-, Ortsbürgergemeinden und Korporationen. Er definiert den gemeinsamen Nenner in der heterogenen, föderalistischen Landschaft der **rund 1650 Bürgergemeinden und Korporationen in 18 Kantonen der Schweiz**.

Wichtig für den Verband ist die Interessenvertretung, dafür will er sich vermehrt

politisch vernetzen. Mehr Bedeutung soll in Zukunft auch der Kommunikation zugemessen werden. Der Verband will vermehrt auf die Anliegen der Mitglieder aufmerksam machen sowie die Synergien unter den Bürgergemeinden stärken.

Elias Maier bringt aus seiner früheren Funktion als stellvertretender Geschäftsführer und Projektleiter der Region Oberaargau Erfahrungen in verschiedensten Bereichen der Verbandsarbeit mit sich. Er ist kommunikativ, politaffin, kennt die Arbeiten der Interessenvertretung und ist vertraut mit dem Schweizer Politsystem und seinen Prozessen. Voraussetzungen, die es Elias Maier ermöglichen, auf die Anliegen der heterogenen Körperschaften im Spannungsfeld von Stadt und Land einzugehen.

Der Schweizerische Verband



Elias Maier.

der Bürgergemeinden und Korporationen setzt sich für die Erhaltung der Bürgergemeinden und burgerlichen Korporationen in der Schweiz sowie die Wahrung ihrer Interessen ein.

Er unterstützt die rund 1650 Bürgergemeinden und Korporationen sowie ihre Verbände in 15 Kantonen mit Beratung und stärkt sie in ihren Beziehungen untereinander.

## Davos: Frau Professor Mübecel Akdis erhält den Paul-Ehrlich-Preis der EAACI

P. Frau Professor Mübecel Akdis erhielt am Wochenende anlässlich der Online Jahreskonferenz der Europäischen Akademie für Allergie und Klinische Immunologie (EAACI) den Paul-Ehrlich-Preis.

Diese Auszeichnung wurde Frau Professor Akdis für ihre ursprünglichen Entdeckungen und ihr lebenslanges Engagement für die **Forschung zu Allergie, Immunregulation und Hautimmunologie** verliehen.

Mübecel Akdis promovierte mit einer Arbeit über hautmigrierende T-Zellen und deren Fähigkeit, bei Patienten mit atopischer Dermatitis Entzündungen in der Haut hervorzurufen. Diese Studie wurde 1995 bis 2000 im SIAF in Davos mit gereinigten Zellen von



Patientenproben, die auf der Haut wandern, durchgeführt und legte die Grundlage für ein derzeit häufig verwendetes Arzneimittel mit hoher Wirksamkeit. Das Medikament zielt auf ein spezielles Proteinmolekül, das Zytokin, und wird aus eben diesen Zellen – die T-Zellen – hergestellt.

Frau Prof. Akdis baute ihre Forschungsgruppe im SIAF auf und bildet Doktoranden und Gastwissenschaftler aus. Ihre Gruppe hat zur Ent-

deckung neuartiger Zelluntergruppen beim Menschen beigetragen. Unter anderem gehören hierzu verschiedene Arten menschlicher natürlicher Killerzelluntergruppen, menschliche regulatorischer B-Zell-Untergruppen, die Allergien und Asthma regulieren und menschliche B-Zellen, die für die Bildung von Gefässen bei Entzündungen und Krebs verantwortlich sind.

Frau Professor Akdis erhielt den Ferdinand-Wortmann-Preis, den Professor-Hans-Storck-Preis, den Sedat-Simavi-Medizin-Preis, den International Distinguished Fellow Award des American College of Allergy Asthma and Immunology und den Anerkennungspreis des Kantons Graubünden. Sie hat die Eijkman-Vorlesung an der Universität Utrecht gehalten und ist Honorarprofessorin an der Universität Peking.

**Wir gratulieren allen**

**Zwilling - Geborenen (21.5. bis 21.6.)**

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft ur das Beste!

Übrigens:  
Zwillinge sind das kommunikativste Tierkreiszeichen. Sie sind intelligent und schlagfertig.

Ihre Gipel Zytig

**KÄRCHER**

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew**  
Hydraulik

Gandaweg 2  
Klosters Dorf

081 422 39 42

**KÄRCHER**



**Gentiana**  
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Seit 60 Jahren  
die Nr. 1  
für alle Fondues  
und mehr...

Ende Juni starten wir in die Sommersaison!

Willkommen bei  
Jens & Nicole Scheer  
und Team

081 413 56 49



**Du bist  
phänomenal...  
...denn Du kaufst lokal!**



**Herzlichen Dank!**



**Neu: Tägliche News  
aus der Gipfel-Region  
auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)**



SUBARU

Confidence in Motion

**Sicherheit  
in ihrer  
schönsten  
Form.**



Der neue Levorg 2.0i 4x4.

**Jetzt sparen bis zu 8370CHF**

Auf ausgewählte Lagerfahrzeuge!  
Nur solange Vorrat - profitieren Sie jetzt!



**GARAGEGORT**

Garage Gort AG · Kantonsstrasse 8 · 7240 Küblis  
T 081 300 30 60 · [www.garagegort.ch](http://www.garagegort.ch)

## Haarentfernung mit SHR-Diodenlaser



(Foto: ZVG)

ZIZERS Endless Beauty, Ihr kompetenter Partner für eine dauerhafte und schmerzfreie Haarentfernung ohne Hautverbrennungen oder Hautirritationen dank Einsatz von modernen SHR-Diodenlasern (kein IPL).

Eine schöne Haut ohne lästige Behaarung ist der Wunsch vieler Menschen, die sich aber nicht täglich rasieren möchten. Die bekannten Methoden wie Wachsen, Zupfen, Epilieren oder Rasieren sind teilweise sehr schmerzhaft und müssen in regelmäßigen Abständen immer wieder angewendet werden.

Wir bei Endless Beauty setzen auf die Behandlung mit modernen Diodenlasern. Für eine langfristige, schmerzfreie Haarentfernung und

eine sanfte, glatte Haut, denn der nächste Sommer kommt bestimmt. Wir bieten Ihnen folgende Behandlungen an: Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung mit Dioden-Laser (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung mit nd:Yag-Laser, Akne-therapie, maschinelle Lymphdrainage, Behandlung von Besenreisern, Dehnungstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz. Rufen Sie uns für ein kostenloses Beratungsgespräch an. (pr)

**Endless Beauty**  
Das medizinische Beautycenter  
CH-7205 Zizers, Graubünden  
Telefon: +41 (0)81 559 42 00  
[www.endless-beauty.ch](http://www.endless-beauty.ch)

**Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)**

*Ihre Gipfel Zytig*



**Fabio Giuri**  
6. Juni



**Hanspeter Angerer**  
10. Juni



**Tamara Landolt**  
10. Juni



**Vladimir Pilman**  
6. Juni



**Beat Fopp**  
12. Juni



**Ursula Wehrli**  
12. Juni



**Damiano Bettini**  
13. Juni



**Elsbeth Conrad**  
13. Juni



**Kathrin Wieser**  
13. Juni



**Lena Walliser**  
14. Juni



**Heinz Gachnang**  
15. Juni



**Luzi Tarnutzer**  
15. Juni



**Marco Meyer**  
15. Juni



**Thomas Gort**  
16. Juni



**Peter Leitz**  
16. Juni



**Töna Rauch**  
16. Juni



**Silvio Schocher**  
16. Juni



**Conny Boll**  
17. Juni



**Oski Jenny**  
17. Juni



# Ihr nächstes Ausflugsziel in diesem Sommer

## Berghaus zum See Stelserberg

- Einzigartig für Bike-Touren & Wanderungen
- Ungeschminkter Blick aufs «Schweizer Tor»

Ihre Gastgeber: Hampe Egger & Erika Davatz

Tel. 081 328 11 50/079 551 81 33



## Grünenbödeli-Grill

Urchig - Gemütlich - Einmalig

Mai - Oktober  
täglich geöffnet



**Grünenbödeli: Willkommen bei Hampi Bernet & Team. Tel. 078 742 66 94**

**Die Vertrauensbasis beim Bauen sind bewährte Leistungen. Lassen Sie sich von unseren Werken überzeugen und nutzen Sie unser professionelles Know-how für Ihre Projekte.**



Projekt  
Calandablick  
Zizers

**BAU LINK**

Generalunternehmung  
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

**Baulink AG**

Promenade 101  
7270 Davos Platz  
Telefon 081 410 01 60  
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27  
7000 Chur

Bahnhofplatz 3  
3011 Bern

Rigistrasse 55  
8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8  
3904 Naters

Via Prà di Vizi 11  
6612 Ascona

[www.baulink.ch](http://www.baulink.ch)

**Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.**

## Ein neues Raumkonzept für die Region Prättigau/Davos

*Fr. Die Präsidentenkonferenz Prättigau/Davos hat kürzlich unter Einhaltung der Covid-19-Abstandsregeln im Kongresszentrum Davos stattgefunden. Neben der Behandlung der Geschäftsberichte und Jahresrechnungen 2019 standen mit dem Raumkonzept Prättigau/Davos, der aktualisierten Projektliste der regionalen Standortentwicklungsstrategie und mit dem Entscheid zur Beteiligung am kantonalen Ultrahochbreitband-Projekt wichtige weitere Themen auf der Traktandenliste.*

Die Region Prättigau/Davos hat im Herbst 2018 als eine der ersten Bündner Regionen mit der Erarbeitung des regionalen Raumkonzepts begonnen. Dieses muss aufgrund des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes erstellt werden; zusätzlich werden in den Gemeinden mit kommunalen Leitbildern die grossen Linien für die räumliche Entwicklung in den nächsten 15 bis

20 Jahren festgelegt. Themen des regionalen Raumkonzepts sind übergeordnete Raum-, Siedlungs- und Verkehrsinfrastrukturen, die funktionalen Beziehungen innerhalb der Region und nach aussen, die Einrichtungen für regionale Versorgung und Ausstattung (z.B. Spitäler, Mittelschulen) sowie die Arbeitsgebiete für Gewerbe, Industrie und Dienstleistungen. In allen Bereichen werden Ziele gesetzt und Massnahmen für die Umsetzung abgeleitet.

Entstanden ist das Raumkonzept im Austausch mit einer Begleitgruppe mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Zudem hat im Herbst 2019 eine öffentliche Mitwirkung stattgefunden, die rege genutzt wurde. Zusammen mit den Rückmeldungen des Kantons wurden die Eingaben verarbeitet und in den Gremien der Region beraten. Die Präsidentenkonferenz hat nun das Raumkonzept abschliessend genehmigt, der Beschluss erfolgte einstimmig und ohne weitere Diskussion.

Entschieden hat die Präsi-

dentenkonferenz Prättigau/Davos ausserdem, beim vom Kanton lancierten Projekt für die **Erschliessung mit Ultrahochbreitband (UHB)** einzusteigen. Obwohl laut einer Vorabklärung die Ausgangslagen und damit auch der Handlungsbedarf in den Gemeinden sehr unterschiedlich sind, ist es für die Präsidenten wichtig, **in der ganzen Region eine UHB-Abdeckung möglichst flächendeckend zu gewährleisten.** Ziel des UHB-Projekts des Kantons ist es, die Regionen mit wettbewerbs- und konkurrenzfähigen Internetanschlüssen im Ultrahochbreitband-Bereich (mind. 100 Mbit/s) zu erschliessen. Dabei liegt der Fokus auf dem Bedarf von Wirtschaft, Tourismus, Verwaltungen, Schulen und Versorgungseinrichtungen wie z.B. Spitälern.

Das UHB-Projekt ist damit auch Bestandteil der Projektliste der regionalen Standortentwicklungsstrategie Prättigau/Davos, die im 1. Quartal 2020 von der Regionalentwicklung mit einer Vernehmlassung bei Unter-

nehmen, Tourismusvertretern und Gemeinden aktualisiert wurde. Die überarbeitete Version wurde von der Präsidentenkonferenz in Kraft gesetzt.

Die Geschäftsberichte und Jahresrechnungen 2019 der verschiedenen Ämter und Abteilungen der Region wurden von der Präsidentenkonferenz allesamt ohne Diskussion und einstimmig genehmigt. **Alle Rechnungsabschlüsse sind im Rahmen der Budgets oder deutlich besser ausgefallen.** Unter dem Dach der Region werden das Betriebs- und Konkursamt, die Berufsbeistandschaft, das Zivilstandsamt und die Geschäftsstelle inkl. Regionalentwicklung betrieben. Die Prättigauer Gemeinden (ohne Davos) tragen über die Region zudem die Musikschule Prättigau, die Kulturförderung, die Abfallbewirtschaftung sowie die Steuerallianz.

Alle Jahresberichte und -rechnungen sowie weitere Dokumente sind auf der Website von Prättigau/Davos ([www.praettigau-davos.ch](http://www.praettigau-davos.ch)) publiziert.



### Davos: Die Ex-Bar ist in die Sommersaison gestartet, und auf der Promenade ist wieder Leben eingekehrt

*S. Die Davoser Kult-Bar hat wieder geöffnet, und zwar unter der Führung von Debbie und Laurent Weller (Bild links mit Team), unterstützt von ihren Eltern, Hampe und Pitsch Weller. Kult hat auch das Eröffnungessen, Händöpfel-Salat und Fleischkäse. Da die Ex-Bar-Gäste eine Familie bilden, spielt das Social Distancing eine untergeordnete Rolle. Man kennt sich.*



# Top-News der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

## Auch auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

**Fr. 19.6.**

Wiedereröffnung des Hotels Vereina, Klosters

**Fr. 19.6., ab 21:00**

Live im Hard Rock Hotel Davos: Luca Mettler Band (Acoustic Rock`n`Roll)

**So. 21.6., ab 10:00**

Western-Kinder-Fäscht auf Plandadein, Fanas

**Fr. 26.6., ab 21:00**

Live im Hard Rock Hotel Davos: Five Rusty Horizons (Acoustic Rock`n`Roll)

**Sa. 4. bis 12.7.**

Eröffnung «Davos-Klosters Sounds Good»

**Sa. 18. bis 23.7.**

Säumerwanderung Via Valtellina von Klosters bis Tirano

## Albula: Wasser-Performance-Preis zum Jubiläum zu gewinnen

Ko. Der Verein Wasserweg Albula wird bald 20! Seit seiner Gründung verfolgt er das Projekt ansaina. Ansaina ist Romanisch und heisst Zeichen. Zum Jubiläum möchte er ein digitales Zeichen setzen und den Wasserweg ansaina mit einer Videoproduktion erlebbar machen. Dafür schreibt er einen Wettbewerb aus und vergibt den Wasser-Performance-Preis.

Der Wasserweg bietet Gelegenheit, zu den natürlichen Sichtweisen zurückzugehen. Auf dem Weg innehalten. Stauen. Hören. Spüren. Der Wasserweg gibt Musse für das Einfache. Den Wald, die Wiesen, den Bach, die Quellen erlauschen. Der Weg macht sichtbar, was die Natur geschenkt hat. Zum Wasserweg gehört aber auch eine verschworene Gemeinschaft: Die ansaina -Produzenten Marcel Heinrich und Cordo Simeon, an deren Hof der Weg vorbeiführt, oder die Mitglieder, die den Weg durch regelmässige Arbeitseinsätze unterhalten und weiterentwickeln.

Der Verein Wasserweg Albula möchte den Wasserweg ansaina mit einer Videoproduktion erlebbar machen. Interessierte werden eingeladen, mit einer Videoproduktion am Wettbewerb «Wasserelixier» teilzunehmen. Eine Jury vergibt im kommenden Jahr den Wasser-Performance-Preis an die Ausgezeichneten. Der Verein Wasserweg möchte mit dem Projekt die Achtsamkeit im Umgang mit dem Thema Wasser unterstreichen und die vielfältige Kulturlandschaft rund ums Wasser sichtbar machen. Die Jury besteht aus: Ernst Bromeis, Wasserbotschafter, Evelina Cajacob, Kunstschaffende, Dozie-

rende/Dozierender des Bachelor-Lehrgangs für Multimedia Production der Fachhochschule Graubünden (FHGR), Paolo Giacometti, Präsident Parc Ela, Barbara Janom Steiner, Regierungsrätin des Kantons Graubünden 2008 – 2018.

Bis zum 15. Juli 2020 kann man sein Interesse an einer Teilnahme anmelden. Infos gibt es hier: [www.ansaina.ch](http://www.ansaina.ch)

Der Verein Wasserweg Albula: Anfangs 2001 wurde im Beisein der Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten des Albulatales der Verein Wasserweg Albula gegründet. Ausgehend von der Wiederbelebung des Bads Alvaneu hat sich der Verein des Themas Wasser angenommen und Schritt um Schritt den Wasserweg ansaina geschaffen. Zeichen hat der Verein immer wieder gesetzt: Z.B. mit dem Musiktheater federico, mit der Beherbergungsidee «Wasser und Brot», mit der ArtAVA (Kunst am Wasserweg), der ScuntrAVA (Begegnungen am Wasserweg) oder jüngst mit den Lichtinstallationen WasserLICHT. Der Verein zählt eine stattliche Anzahl von Einheimischen, Freunden und Gästen zu seinen Mitgliedern.



**Die «Gipfel Zeitung» sagt,  
Was, Wann, Wo  
stattfindet in der Gipfel-Region!**

# Silber wird explodieren und Scheingeld

von Egon von Greyerz, Gründer und Managing

*Geschichte wiederholt sich mit erstaunlicher Ähnlichkeit. Die Krise des 3. Jahrhunderts und die heutige Situation haben viel gemeinsam. Jedes Imperium trägt die Saat der eigenen Zerstörung schon in sich. Schaut man heute fast 2000 Jahre zurück auf das Römische Reich, so findet man dort exakt dieselben Symptome wie heute.*

**Defizite, Schulden, exzessive Militärausgaben, Währungs-entwertung, Zusammenbruch des Handels, Seuchen, Revolten, Kriege und Hyperinflation.** Genau das passierte während der Krise des 3. Jahrhunderts, und auch jetzt steht die Welt wieder vor denselben Katastrophen. Als Marcus Arelius' Sohn Commodus im Jahr 180 unserer Zeit Kaiser wurde, lag der Silbergehalt der Denar-Münzen bei fast 90 %. Doch dann stiegen die Kosten rapide und die Einnahmen gingen zurück, und dem Imperium ging das echte Geld aus – d.h. Gold und auch Silber. Die Bestechung der illoyalen Armee verlangte immer mehr Geld. Ab 235 wurde die Situation dann ernst, da zahlreiche Legionen von den Germanen geschlagen wurden. Zudem kämpften die römischen Generäle auch untereinander um die Vorherrschaft im Reich. Zwischen 235 und 284 u.Z. gab es mehr als 50 Kaiser, die meisten von ihnen wurden ermordet oder starben auf dem Schlachtfeld. Die Finanzlage Roms verschlechterte sich rapide, und die Verschuldung war enorm. Die Steuern wurden kontinuierlich angehoben, doch immer weniger Bürger waren überhaupt noch in der Lage, Steuern zu zahlen. **Ab 250 u. Z. brach zudem eine Seuche aus, die große Teile der Bevölkerung umbrachte.**

## Je mehr sich die Dinge ändern, umso mehr bleiben sie sich gleich

Die heutige Situation ist fast identisch, man müsste nur die Namen und Jahreszahlen austauschen. Seit der Gründung der Federal Reserve 1913 ging es mit den USA und dem Dollar schrittweise bergab, **doch die Beschleunigungsphase begann im Jahr 1971, als Nixon das Goldfenster schloss.**

Auch hier sind die Ähnlichkeiten zum Alten Rom beeindruckend. Der tatsächliche Niedergang setzte 235 ein, als die Krise des 3. Jahrhunderts begann. Zu dieser Zeit hatte der Denar noch einen Silbergehalt von 50 %. In den folgenden 50 Jahren schrumpfte er dann auf 5 % – ein Rückgang um 90%! Dieser finale Einbruch fiel in die Herrschaftszeit von Kaiser Gallienus in den 260ern unserer Zeit.

Die heutige Situation ist sogar noch schlimmer. **In den 50 Jahren seit 1971 hat der US-Dollar effektiv 98 % seines Wertes verloren – gemessen in Gold.** Und der Verfall beschleunigt sich jetzt, wie man im Diagramm sehen kann. **In den letzten 20 Jahren (seit 2000) hat der Dollar erschreckende 83% verloren.**

Ganz seltsam ist auch, dass die Symptome des 3. Jahrhunderts identisch mit den heutigen sind. **Defizite, Schulden, exzessive Militärausgaben, Währungs-entwertung, Zusammenbruch des Handels, Seuchen, Revolten, Kriege und Hyperinflation.**

Jedes der genannten Symptome ist auch heute vertreten. Natürlich haben wir Schulden, Defizite etc. **Wir haben aber auch soziale Unruhen in vielen Ländern, zurzeit ganz virulent in den USA.** Zudem haben wir eine Seuche in Form des Coronavirus. Bislang gibt es noch keine größeren Kriege. Doch angesichts der geopolitischen Spannungen ist das Risiko, dass es sie geben wird, leider hoch.



## Hyperinflation kommt

Noch haben wir keine Hyperinflation, die in der Regel als eine solche definiert wird, wenn die Preise um 50 % pro Monat steigen. Da der Dollar aber schon 98 % über 50 Jahre und 83 % über 20 Jahre verloren hat, **braucht er nur noch 2 % bis zum Nullpunkt.** Angesichts der laufenden massiven Geldschöpfung und Kreditexpansion verstehe ich nicht, wie irgendjemand glauben kann, dass wir heute all dem entgehen werden.

Der Mensch denkt immer, heute sei alles anderes, weil er eben im Jetzt und Hier lebt. **Aber wie kann jemand annehmen, dass sich ein Schuldenproblem mit noch mehr Schulden lösen lässt?** Und der Rückblick in die Geschichte zeigt uns, dass Währungszusammenbrüche und Hyperinflationen überhaupt keine seltenen Ereignisse waren. **Allein in den letzten 100 Jahren hat es mehr als 60 hyperinflationäre Ereignisse auf der Welt gegeben.** Und für die letzten 2000 Jahre könnte die Zahl ohne Weiteres bei über 1000 liegen. Der entscheidende Unterschied zu damals ist, dass sich heute die gesamte Welt in derselben Situation befindet. Wenn also Hyperinflation einsetzt, werden sich ihr die wenigsten Länder entziehen können. **Eine globale Hyperinflation wird auf jeden Fall so spektakulär wie verheerend sein. Die Frage ist nicht ob, sondern nur wann.**

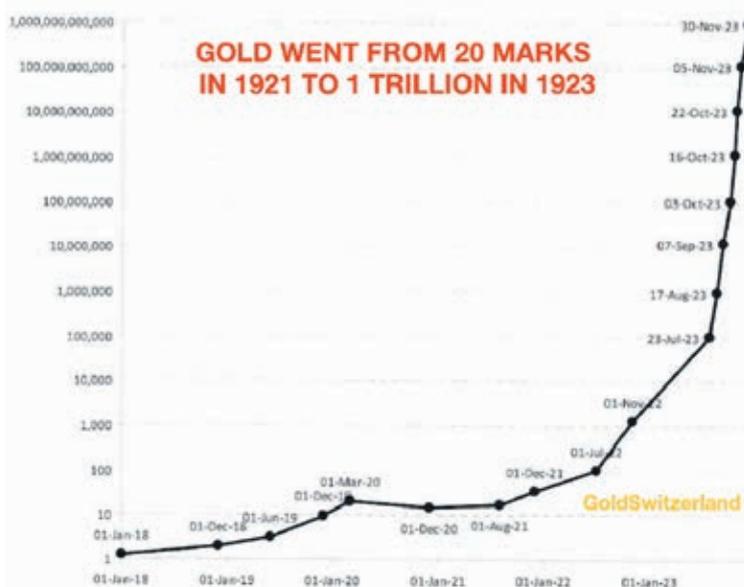
Häufig heißt es: Wir haben derzeit nicht einmal Inflation, wie

# einbrechen wie im 3. Jahrhundert

Partner Matterhorn Asset Management Zürich

sollen wir also Hyperinflation bekommen? Kaum jemand versteht, dass **Hyperinflation ein Ereignis ist, das auf Währungsebene geschieht**. Sie entsteht aufgrund einer zusammenbrechenden Währung. Und ein Währungszusammenbruch entsteht wegen massiver Geldschöpfung, deren Anfänge wir jetzt schon erleben.

**Hyperinflation passiert sehr schnell**, fast wie aus heiterem Himmel. Sie kann innerhalb weniger Jahre einen exponentiellen Verlauf ausbilden, wie der Chart unten zeigt.



## Aktienmärkte ignorieren Realität

Seit Jahrzehnten werden die Aktienmärkte durch Schulden und Geldschöpfung in immer schwindelerregendere Höhen getrieben. Ökonomische Fundamentaldaten und Realität haben geringe Bedeutung. Man gebe Investoren neue Finanzspritzen aus Falschgeld und sie werden euphorisch an den Aktienmärkten investieren. **Es wird der perfekte Schluss für eine Scheinwelt werden. Man druckt wertloses Geld und kauft dann Aktien, die einen Scheinwert haben**, und alles in der Hoffnung, dass sich das Karussell immer schneller drehen wird – ohne dabei zu erkennen, dass die Mitfahrenden bald schon hinausgeschleudert werden. Und dann verstummt die Musik, und alles wird schwarz. Doch bevor die Musik aussetzt, ist sie so laut, dass Investoren keine Warnrufe mehr hören können.

Warnungen hat es auf jeden Fall genug gegeben. **Das begann im Jahr 2000, als die Technologieaktien um 80 % einbrachen**. Effektiv hatte der Aktienmarkt damals seinen Höhepunkt markiert. Doch niemand hatte es mitbekommen – und die meisten haben es bis heute nicht mitbekommen.

## Aktien mit 70 % im Minus

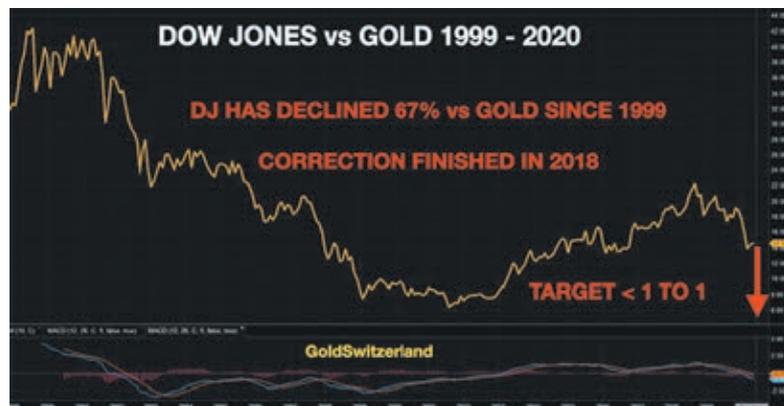
Wie kann ein Investor, der auch nur über einen Funken analytischen Verstand verfügt, nicht mitbekommen haben, dass Aktien seit 1999 mit effektiv fast 70 % im Minus sind? Effektiv bedeutet natürlich – in Gold bemessen, im einzigen ehrlichen Geld und im einzigen Geld, das historisch betrachtet überlebt hat. Es ist zudem das einzige Geld, das über die Jahrtausende hinweg seine Kaufkraft konstant gehalten hat. **Vor 2000 Jahren bekam man für eine Unze Gold einen guten Anzug für Männer, und heute ist das immer noch so.**

Anscheinend sind Aktien für sehr viele Investoren die einzige

Anlage, der man Beachtung schenkt und die man zu verstehen glaubt. Doch scheinbar versteht man sie nicht gut genug, um zu erkennen, dass Aktien, effektiv betrachtet, in diesem Jahrhundert ein extrem schlechtes Investment waren. **Zudem scheinen die Anleger nicht nachvollziehen zu können, dass der Aktienmarkt jetzt in eine große, langfristige Baisse-Phase eintritt, die verheerend sein wird.**

Wenn man Aktien in einer Fiat-Währung misst (z.B. US-Dollar), ist nicht erkennbar, was tatsächlich mit dem Investment passierte. Da Aktien in diesem Jahrhundert – in Dollar gemessen – offenbar deutlich gestiegen sind, fühlen sich Investoren reich und zufrieden. **Doch hinsichtlich der Kaufkraft waren sie eine verlustbringende Anlage, was deutlich wird, wenn man Aktien in Gold misst.**

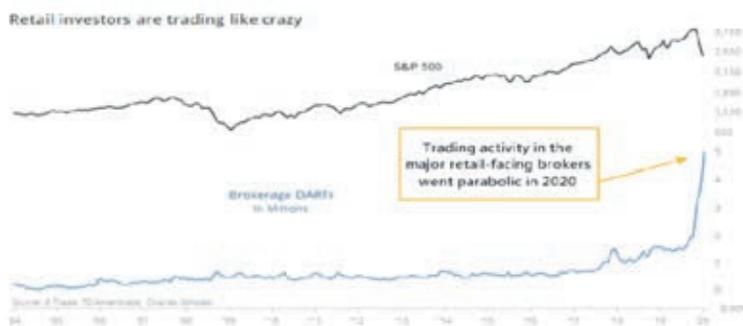
Im Chart unten sehen wir jetzt, dass der Dow gegenüber Gold in den letzten 20 Jahren 67 % verloren hat. Die Korrektur des Einbruchs von 1999-2011 endete 2018, und jetzt befindet sich das Verhältnis auf dem Weg in Richtung 1, wo das Verhältnis schon 1980 stand. Damals lagen Dow wie Gold bei 850. Ich glaube, dass das Verhältnis irgendwann sogar unter 0,5 bis 1 sinken wird, wo die langfristige Trendlinie verläuft.



## Die Sucker's Rally, ein entscheidender Bestandteil

Das Dow/Gold-Verhältnis ist ein wichtiger Indikator. Ein weiterer essentieller Bestandteil für das Ende eines Bullenmarkts ist die sogenannte Sucker's Rally. **Bevor es zu einer tatsächlichen Abwärtswende am Markt kommt, müssen ganz am Schluss noch kleinere Investoren in den Markt gezogen werden.** Das sind dann diejenigen, die an das Ende der Abwärtsdynamik und eine kommende V-förmige Markterholung glauben. Auf sie wartet in Kürze eine schwere Enttäuschung, wenn der Markt auf neue Tiefs einbricht.

Im Chart unten sieht man, dass sich das Handelsvolumen bei den kleineren Brokern (Retail Brokern) in diesem Jahr vervielfacht hat. **Das ist ein typischer Hinweis darauf, dass dieser Bullenmarkt zu Ende geht.**



# Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse

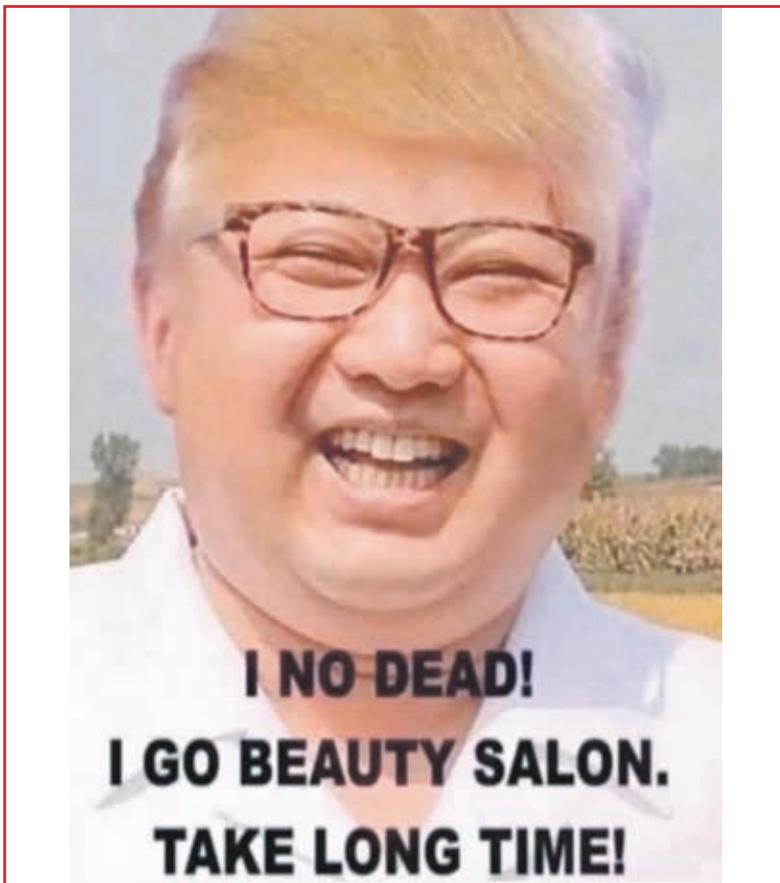


A British doctor says: "In Britain, medicine is so advanced that we cut off a man's liver, put it in another man, and in 6 weeks, he is looking for a job."

The German doctor says: "That's nothing, in Germany we took part of a brain, put it in another man, and in 4 weeks he is looking for a job."

The Russian doctor says: "Gentlemen, we took half a heart from a man, put it in another's chest, and in 2 weeks he is looking for a job."

The American doctor laughs: "You are all behind us. A few years ago, we took a man with no brain, no heart, and no liver and made him President. Now, the whole country is looking for a job!"



Woman: I don't want to marry. I am educated, self sufficient and satisfied with myself. But my parents are asking me to marry. What should I do?

Psychiatrist: You will not doubt achieve great things in life. But sometimes things won't go your way. Sometimes your plans will fail. Then whom will you blame? Will you blame yourself?

Woman: "NO."

Psychiatrist: "yes.. that's why you need a husband.."

*Um einen Kaffee zu trinken oder einen Haarschnitt zu bekommen, muss man mehr persönliche Daten angeben, als ein Flüchtling bei seiner Einreise nach Deutschland.*

*Dieses Land ist schwer krank!*



# Perfekter Schlafkomfort dank der richtigen Matratze

## Völlig neues Schlafgefühl dank Technogel-Matratzen und -Kissen

*Gesunder Schlaf ist elementar für unser Wohlbefinden. Wer morgens ausgeruht und schmerzfrei erwacht, hat beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Tag. Dabei ist die richtige Matratze von entscheidender Bedeutung.*

Rund acht Stunden täglich, und somit ein gutes Drittel unseres Lebens, verbringen wir schlafend. Diese Zeit braucht der Körper, um sich zu erholen, während die ersten drei Stunden besonders wichtig sind. In dieser Zeit sollte man nicht erwachen, an gleicher Stelle bleiben und sich möglichst nicht bewegen, erklärt Christian Flöss vom A-Z Bettwarencenter in Davos.

In seiner Ausstellung an der Talstrasse 25 in Davos-Platz stellt Christian Flöss die neuste Technologie vor: Technogel. Dieses blaue, weich-massive Gel, das auch in der Medizin eingesetzt wird, verspricht eine gleichmäßige Verteilung des Körpergewichts. Dies führt zu einer verbesserten Durchblutung und Wärmeableitung und somit zu einem erholsamen, schmerzfreien Schlaf.



Der Großteil der Menschen schläft seitlich, was spezielle Anforderungen an eine Matratze stellt. Hier kommt der Vorteil des Technogels voll zum Tragen. Während herkömmliche Matratzen mit Schaumstoff den Druck und das Gewicht wie bei einer Feder zweidimensional verteilen, wirkt das Technogel in alle Richtungen und



entlastet so den Körper spürbar. Das Technogel besteht aus hochwertigem Polyurethan, ist frei von Weichmachern und somit ungiftig. Auch der Rest der Matratze, wie auch die Modelle anderer Hersteller, sind von gefährlichen Stoffen frei, wie Christian Flöss versichert.

Die Technogel-Matratze gibt es für alle Anforderungen in harter, mittlerer und weicher Ausführung. Christian Flöss meint zur Wahl der richtigen Matratze: «Jeder Kunde muss selbst herausfinden, welches Modell am besten zu ihm passt.» Stellt der Kunde 10 Tage nach dem Kauf fest, dass es doch nicht das Richtige ist, kann der Kern gegen einen Unkostenbeitrag ausgetauscht werden.



Der Beitrag in «Galileo»  
www.galileo.tv



Natürlich müssen neben einer guten Matratze auch der Lattenrost und das Kissen passen, um einen optimalen Schlafkomfort zu erreichen. Christian Flöss berät seine Kunden daher gerne individuell. Unter 079 221 36 04 ist er auch außerhalb der Öffnungszeiten für Interessenten immer erreichbar. Daher kann er flexibel auf Terminwünsche eingehen und eine Beratung auch mal abends oder an einem Wochenende durchführen.

Lieferung in die ganze Schweiz

A-Z

Bettwarencenter<sup>+</sup>

# Alles für einen gesunden Schlaf

• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen

Matratzen ab  
249.<sup>CHF</sup>

Achtung neue Öffnungszeiten!

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz  
www.az-handel.ch

Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr

WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten, für Sie da. Machen Sie einen Termin!

softsleep  
swissmade

Technogel®

swissbed

MADE IN SWISS

10  
JAHRE  
GARANTIE

# Davoser Jahresrechnung 2019: Rekordhohe seit 2004 wieder unter

*P./S. Nur mit einer rigorosen Kostenkontrolle kann die vom Davoser Landammann Tarzisi Caviezel und Finanzverwalter Martin Raich präsentierte Rechnung 2019 auf dem aktuell gesunden Niveau gehalten werden. Zweifelsohne eine delikate Aufgabe für den/die Nachfolger/-in von Caviezel, der noch bis Ende dieses Jahres die Zügel im Rathaus in der Hand hält.*

Der offizielle Bericht: Der Kleine Landrat von Davos hat die Jahresrechnung 2019 zur Genehmigung an den Grossen Landrat verabschiedet. Insbesondere **zusätzliche Steuererträge** führten im Vergleich zum Budget zu einer höheren Selbstfinanzierung. Trotz rekordhohen Nettoinvestitionen von über 34 Mio. Franken konnten die Darlehensschulden abermals abgebaut werden.

**Die Erfolgsrechnung der Gemeinde Davos** schliesst im Jahr 2019 erneut sehr positiv ab. Für das Jahr 2019 resultiert ein Ertragsüberschuss von 9 522 722 Fr. Das operative Ergebnis liegt bei 15 Mio. Fr., was den budgetierten Wert vor Zusatzabschreibungen um rund 3,6 Mio. Franken übersteigt. In der Jahresrechnung 2019 ist die Bildung von Vorfinanzierungen im Gesamtbetrag von 6 Mio. Franken enthalten, und zwar wie budgetiert je 2 Mio. Franken für die Begegnungszone Seehofseeli, für die Schulraumerweiterung Bünda und für den Ersatz der Doppeltturnhalle durch eine zweite Dreifachturnhalle.

**Der Gesamtertrag 2019** von 126,8 Mio. Franken hat sich im Vergleich zum Budget 2019 um 8,6 Mio. Franken erhöht. **Der grösste Anstieg gegenüber dem Budget ist bei den Steuererträgen zu verzeichnen**, die um rund 3,9 Mio. Franken bzw. um 6 % höher ausfielen als veranschlagt. Dies ist hauptsächlich auf die Handänderungssteuern sowie auf die Einkommens- und Vermögenssteuer zurückzuführen. Des Weiteren nahmen gegenüber dem Budget auch die Entgelte um rund 0,8 Mio. Franken zu. Dies betrifft beispielsweise höhere Grundbuch- und Baubewilligungsgebühren, aber auch Mehrerträge bei der erstmals erhobenen Gebühr für Verkehr und Logistik rund um das WEF. Ferner konnte das Budget bei den Ertragsarten «Finanzertrag» und «internen Verrechnungen» übertroffen werden.

**Der Gesamtaufwand 2019 von 117,3 Mio. Franken liegt um 0,7 Mio. Franken bzw. um 0,6 % unter dem Budget.** Wie schon im Budget 2020 wurde auf Zusatzabschreibungen verzichtet. Dadurch konnte der Mehraufwand in anderen Bereichen, insbesondere sehr hohe Schneeräumungskosten und den nochmaligen à-fonds-perdu-Beitrag an die Spital Davos AG, mehr als kompensiert werden.

In der Investitionsrechnung 2019 sind bei Ausgaben von rund 47,7 Mio. Franken und Einnahmen von rund 13,4 Mio. Franken Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen von 34,3 Mio. Franken zu verzeichnen (Vorjahr: 21,5 Mio. Franken). **Dies ist der höchste Wert seit mindestens 1961.** Ohne die nicht im Budget 2019 enthaltene Gewährung eines Darlehens an die Spital Davos AG wurden über 90 % der für 2019 budgetierten Nettoinvestitionen realisiert. Auch dies ist im Vergleich zu

anderen Gemeinwesen ein sehr erfreulicher Wert. In vier verschiedenen Aufgabenbereichen wurden jeweils mehr als 6 Mio. Franken investiert, nämlich Bildung, Verkehr, Umweltschutz/Raumordnung (insbesondere Wasser und Abwasser) sowie Volkswirtschaft. Auch dies ist ein deutliches Zeichen, dass sich Davos spürbar für Gäste und Einwohner in vielfältiger Weise modernisiert und weiterentwickelt.

**Aus der Jahresrechnung 2019 ergibt sich eine Selbstfinanzierung von rund 26 Mio. Fr.** (Vorjahr: 26,5 Mio. Fr.). Der Vorjahreswert enthielt allerdings im Zusammenhang mit dem Postauto-Skandal einen ausserordentlichen Posten von rund 1,6 Mio. Fr. Ohne diesen Sondereffekt wäre die Selbstfinanzierung 2019 höher ausgefallen als im Vorjahr.

**Der für die Beurteilung der Finanzlage wichtige Selbstfinanzierungsgrad beträgt rund 76 %** (Budget 2019: 62 %). Für die sachgerechte Beurteilung ist allerdings die mittel- bis langfristige Entwicklung miteinzubeziehen. Im 5-Jahres-Durchschnitt von 2015 bis 2019 liegt der Selbstfinanzierungsgrad bei 138 %. **Somit wird der Finanzierungsfehlbetrag als Folge der hohen Investitionen im 2019 mehr als kompensiert durch Finanzierungsüberschüsse in den Jahren 2015 bis 2018.**

**Die Darlehensschulden** wurden im Jahr 2019 im Umfang von rund 5,1 Mio. Franken zurückbezahlt. Insgesamt konnten seit 2013 über 35 Mio. Franken amortisiert werden, also rund 26 % der Darlehensschulden per 31. Dezember 2012. Um noch viele Jahre lang vom sehr tiefen Zinsniveau zu profitieren, wurde im 2019 aber auch eine Refinanzierung von 10 Mio. Franken mit einer festen Laufzeit von 12 Jahren getätigt. **Der Stand der Darlehensschulden beläuft sich per Ende 2019 auf 98,8 Mio. Fr.** Somit konnte erstmals seit 2004 die Summe von 100 Mio. Franken unterschritten werden. «Es ist sehr erfreulich, dass dieses Legislaturziel bei gleichzeitig sehr hoher Investitionstätigkeit erreicht werden konnte», frohlockte der Landammann anlässlich der Präsentation der Rechnung 2019.

**Ausblick:** Die Nettoinvestitionen werden im 2020 nochmals deutlich ansteigen. Eine hohe Selbstfinanzierung ist weiterhin notwendig, um das sehr grosse Investitionsprogramm in den nächsten drei bis vier Jahren ohne Schuldenanstieg bewältigen zu können. Die enormen Investitionen können aber nicht vollständig aus dem Cash Flow finanziert werden, so dass die flüssigen Mittel in den nächsten Jahren wieder abnehmen werden.

**Die Folgen von COVID-19** und der eingeleiteten Gegenmassnahmen lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzen. Die Auswirkungen werden aber nicht nur die Jahresrechnungen 2020 und 2021 beeinflussen, sondern auch darüber hinaus, z.B. wegen der gesetzlichen Möglichkeit, Gewinne mit Verlusten während sieben Jahren zu verrechnen. Caviezel: «Die weitere Entwicklung der Gemeindefinanzen muss wachsam verfolgt werden. Mittelfristig, d.h. ab ca. 2022/2023 nach Abschluss der laufenden Grossprojekte, wird weiterhin **eine Reduktion des Steuerfusses für Einkommens- und Vermögenssteuern** im Umfang von 4 % in Erwägung gezogen, wobei die Entwicklung in den nächsten Monaten und Jahren in die Entscheidung miteinzubeziehen ist. Für die künftige Entwicklung ist es essentiell,

# Investitionen – Darlehensschulden erstmals 100 Millionen Franken



Links: Für die gesunde langfristige Entwicklung benötige Davos einen Cash-Flow von rund 30 Mio. Fr., betonte Landammann Tarzisi Caviezel. – Rechts: Zusammen mit Finanzverwalter Martin Raich bildet er ein starkes Team. Fotos S.

... dass die Gemeinde weiterhin hohe bis sehr hohe Cash Flows erwirtschaftet. Damit ist die Gemeinde auch weiterhin in der Lage, Davos als Tourismus-, Sport-, Kongress-, Gesundheits-, Forschungs-, Bildungs- und Kulturstandort zu gestalten, die Infrastruktur stetig weiterzuentwickeln und Beiträge für bestehende und zukünftige Anlässe mit regionaler, nationaler sowie internationaler Ausstrahlung zu leisten.» Die regionale Wirt-

... schaft werde auch zukünftig von einer hohen Investitionstätigkeit einen Nutzen erzielen können, ergänzte der Landammann. Darüber hinaus habe die Gemeinde – für eine ausgewogene Entwicklung im Sinne der Präambel der Davoser Verfassung – auch andere wichtige Aufgaben zu erfüllen, zum Beispiel in den Bereichen Soziales, Alter und Pflege, öffentliche Ordnung/Sicherheit, Verkehr, Umwelt- und Landschaftsschutz.

## 2. Operativer Gewinn

Rechnung: -15'046'151

Budget: -11'446'500 (vor Zusatzabrechnungen HRM1)

Differenz: 2'599'651

Differenz zum Budget (nach Funktionen)

Funktion	Differenz (in Tsd. Fr.)
0 - ALLGEMEINE VERHALTEN (2)	-578
1 - ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT VERKEHR (2)	-141
2 - BILDUNG (2)	-303
3 - KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, JUROKE (2)	-71
4 - GESUNDHEIT (2)	1'142
5 - SOZIALE SICHERHEIT (2)	-423
6 - VERKEHR (1/05)	-1'035
7 - IMMOBILIENSCHUTZ UND RAUMORDNUNG (2)	-303
8 - VOLKSWIRTSCHAFT (2)	-459
9 - FINANZEN UND STEUERN (2)	-3'795

Differenz zum Budget (nach Arten)

Art	Differenz (in Tsd. Fr.)
40 - Fiskalertrag (2)	9'320
41 - Regalien und Konzessionen (2)	-441
42 - Erträge (2)	-797
43 - Verschiedene Erträge (2)	-668
44 - Finanzertrag (2)	-1'030
45 - Entnahmen aus Fonds/Spezialfinanzierungen (2)	23
46 - Transferertrag (2)	-129
49 - Interne Verrechnungen (2)	-1'786
30 - Personalaufwand (2)	445
31 - Sach-/Zubehöraufwand (2)	-2'100
33 - Abschreibungen Verwaltungsvermögen (2)	-650
34 - Finanzaufwand (2)	-19
35 - Einlagen in Fonds/Spezialfinanzierungen (2)	532
36 - Transferaufwand (2)	800
39 - Interne Verrechnungen (2)	-1'881

**Jahresrechnung 2019**

■ Mehrertrag bzw. Minderaufwand in der Rechnung im Vergleich zum Budget  
 ■ Minderertrag bzw. Mehraufwand in der Rechnung im Vergleich zum Budget

**Abweichungen nach Funktionen:**

- **Gesundheit:** nicht budgetierter à-fonds-perdu-Beitrag Spital Davos AG 2 Mio.
- **Verkehr:** deutlicher Mehraufwand durch Schneeräumung Dritter
- Bei 8 von 10 Aufgabenbereichen besseres Ergebnis als budgetiert

**Abweichungen nach Arten:**

**Ertrag:**

- Bis auf eine übertreffen alle Ertragsarten das Budget 2019
- Grösste Abweichung vs. Budget bei Steuerertrag, vgl. nächste Seite

**Aufwand:**

- 5 von 7 Aufwände sind höher, wurden aber mehr als kompensiert durch höhere Erträge. Analog Vorjahr sind zwei Mehraufwände gegenüber Budget unproblematisch:
  - Mehraufwand 39 interne Verrechnungen wird kompensiert durch 49
  - höhere Einlagen in Spezialfinanzierungen durch bessere Betriebsergebnisse
- Personalaufwand +445': Im Gegenzug über alle Abteilungen +114' ertragsseitig höhere Taggelder gegenüber Budget (Konto 4260.05)
  - Bildung +257' (wovon +160' Primarschule und +61' Oberstufe ohne Talentschule): z.B. mehr krankheitsbedingte Ausfälle und mehr Lektionen wegen LP21, Teilung von Klassen, Stützunterricht Italienisch für Anfänger (Neuzuzüger aus anderen Kantonen) etc.
  - Verkehr +156', wovon +133' Werkbetrieb (+30' Anstieg Ferien- und Überzeitguthaben sowie Langlaufzentrum +40' -> deutlicher Mehrumsatz).
- Sachaufwand: Schneeräumung durch Dritte +1,25 Mio. (Einsätze in 2019: 18 vs. 14 im VJ), Unwetterschäden Gewässerbau +0,55 Mio., Forstarbeiten durch Dritte +0,31 Mio. z.B. Vaia
- Transferaufwand: à-fonds-perdu-Beitrag 2 Mio. an Spital

10.06.2020
3

# 1. Übersicht Erfolgsrechnung



	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
<b>Aufwand</b>			
Laufende Ausgaben (HRM2-Kennzahl: Investitionsanteil)	85'847'933	82'881'900	79'805'338
Betrieblicher Aufwand vor Zusatzabschreibungen HRM1	107'933'269	102'939'500	101'944'616
Zusatzabschreibungen HRM1		5'700'000	6'196'422
Finanzaufwand	3'369'578	3'388'300	4'496'289
Einlagen in Vorfinanzierungen	6'000'000	6'000'000	7'490'000
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>117'302'847</b>	<b>118'027'800</b>	<b>120'127'327</b>
<i>Laufende Ausgaben höher als im Budget, insbesondere wegen</i>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ ä-fonds-perdu-Betriebsbeitrag an Spital (2 Mio.)</li> <li>■ hohem Aufwand für Schneeräumung (Konto 3130.22 in der Kostenstelle Werkbetrieb 4106190: +1,25 Mio. vs. Budget 2019)</li> </ul>			
→ Ohne diese zwei Sondereffekte wäre die budgetierten Laufenden Ausgaben 2019 unterschritten worden!			
→ und ohne interne Verrechnungen (+1,88 Mio. vs. Budget) auch der budgetierte betriebliche Ertrag.			
<b>Ertrag</b>			
Laufender Ertrag (HRM2-Kennzahl: z.B. Bruttoverschuldungsanteil)	-114'699'657	-107'928'300	-109'601'025
Betrieblicher Ertrag vor Entnahmen Zusatzabschreibungen HRM1	-118'607'287	-111'062'100	-110'885'630
Entnahme aus Spezialfinanzierungen für Zusatzabschreibungen HRM1			-596'948
Finanzertrag	-7'741'711	-6'712'200	-6'994'797
Entnahmen aus Vorfinanzierungen	-399'000	-440'000	-285'000
Übriger ausserordentlicher Ertrag	-77'571		-1'583'137
<b>Gesamtertrag</b>	<b>-126'825'569</b>	<b>-118'214'300</b>	<b>-120'345'513</b>
<i>Laufende Ausgaben höher als im Budget und im Vorjahr. Grösste Abweichungen gegenüber dem Budget:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Fiskalertrag + 3,9 Mio./+ 6 %</li> <li>■ Entgelte + 0,8 Mio. (z.B. höhere Grundbuch-/Baubewilligungsgebühren, höhere erstmalige Einnahmen aus Gebühren für Verkehr+ Logistik WEF)</li> <li>■ verschiedene Erträge +0,7 Mio. (v.a. aktivierbare Eigenleistungen Forst)</li> </ul>			
<b>Ergebnis</b>			
Operatives Ergebnis vor Zusatzabschreibungen HRM1	-15'046'151	-11'446'500	-11'439'522
Ertragsüberschuss	-9'522'722	-186'500	-218'186
<i>Trotz aufwandseitig hohen Sondereffekten Ertragsüberschuss Rechnung 2019 in einer ähnlichen Grössenordnung wie Budget 2020 (10,7 Mio.)</i>			

# 4. Übersicht Investitionsrechnung



	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
<b>Investitionsausgaben</b>	<b>47'652'413</b>	<b>48'395'500</b>	<b>31'115'476</b>
50 - Sachanlagen	44'937'950	47'480'500	30'914'127
500 - Grundstücke	291'000		
501 - Strassen / Verkehrswege	3'118'386	6'640'000	4'050'681
502 - Wasserbau	2'905'088	4'403'000	2'571'420
503 - Übriger Tiefbau	7'535'518	9'397'500	6'590'547
504 - Hochbauten	25'983'677	23'645'000	15'368'141
505 - Waldungen	1'174'299	930'000	782'721
506 - Mobilien	1'929'982	2'465'000	1'550'617
Darlehen	1'400'000		
Übriges	1'314'463	915'000	201'349
<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>-13'382'144</b>	<b>-11'979'800</b>	<b>-9'588'520</b>
60 - Übertrag Sachanlagen ins FV	-1'245'200	-1'400'000	-86'539
630 - Beiträge v. Bund	-1'813'902	-1'770'600	-815'637
631 - Beiträge v. Kanton	-7'761'358	-6'426'900	-2'549'987
64 - Rückzahlung v. Darlehen	-86'233	-86'300	-4'089'601
Übriges	-2'475'451	-2'296'000	-2'046'755
<b>Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>34'270'269</b>	<b>36'415'700</b>	<b>21'526'957</b>
Nettozugänge Sachanlagen Finanzvermögen (nach Abzug Subventionen und Abgänge)	3'876'751	wovon Fr. 2,88 Mio. Aufwertung	944'416
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ 94,1 % der budgetierten Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen (ohne nicht budgetiertes Darlehen Spital Fr. 1,4 Mio.: 90,3 %)</li> <li>■ Minderausgaben v.a. bei Tiefbau (z.B. Verschiebungen, tiefere Preise, Optimierungen). Im Gegenzug bei Hochbau Mehrausgaben (z.B. vorgezogene Arbeiten)</li> <li>■ Budgetabweichung zum Vergleich: Kanton -24,9 %, Stadt Chur -24,0 %</li> </ul>			
<b>Selbstfinanzierung</b>			
Laufender Ertrag (HRM2-Kennzahl: z.B. Selbstfinanzierungsanteil)	-114'699'657	-107'928'300	-109'601'025
./. Laufende Ausgaben (HRM2-Kennzahl: Investitionsanteil)	85'847'933	82'881'900	79'805'338
./. Entnahmen aus SF/Fonds (45) und Wertberichtigungen FV (3180/344)	2'828'470	2'641'700	3'279'489
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>-26'023'252</b>	<b>-22'404'700</b>	<b>-25'516'198</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>75,94 %</b>	<b>61,52 %</b>	<b>123,18 %</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Höhere Selbstfinanzierung im Vergleich zum Budget vor allem wegen Laufendem Ertrag</li> <li>■ Vergleich Selbstfinanzierungsgrad 2019: Kt. GR. Budget 47,9 %, Rechnung 132,3 % (Selbstfinanzierung 144,6 Mio. gemäss Budget vs. 300,3 Mio. gemäss Rg.)</li> </ul>			

**Neu: Tägliche News  
aus der Gipfel-Region**

auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

Stefan Götz: Sein Hobby ist, in die Hotellerie zu investieren

## «Das Vereina als Flaggschiff von Klosters»

Die Coronakrise lähmt zur Zeit die Wirtschaft, nicht so den erfolgreichen Immobilien- und Hotelinvestor Stefan Götz. In den letzten zwei Jahren hat er rund drei Millionen in die Erneuerung des Hotels Vereina investiert. Am Freitag, 19. Juni, ist die Wiedereröffnung.

Heinz Schneider



Herr Götz, während sich Jahrgänger von Ihnen längst zur Ruhe gesetzt haben, sind Sie immer noch aktiv und investieren Millionen in Hotels. Woher kommt diese Aktivität?

**Stefan Götz:** Das Betreiben von Hotels ist gewissermassen mein Hobby. Und das Hotel Vereina in Klosters liegt mir sehr am Herzen. Wir haben nun keine Mühe und keine Kosten gescheut, das traditionsreiche Hotel zum Flaggschiff von Klosters zu machen. Und wenn ich mir zehn Tage vor der Wiedereröffnung die Baustelle anschau, stelle ich mit Genugtuung fest, dass es uns gelungen ist. Klosters darf stolz sein auf sein neues Flaggschiff.

Die negativen Auswirkungen der Coronakrise auf den Tourismus sind noch nicht absehbar, und Sie investieren. Verhalten Sie sich bewusst antizyklisch?

Nicht bewusst, aber ich liebe die Destination Davos Klosters, und nachdem wir erfolgreich das Hotel Seehof in Davos verkauft haben, kümmern wir uns jetzt vermehrt um das wunderschöne Hotel



Der unermüdliche Stefan Götz zwischen der Gastgeberin im Hotel Vereina, Claudia Perrot (links), und seiner Ehefrau, Nelly Götz.

Foto S.

Vereina und leisten damit einen Beitrag zur Optimierung des touristischen Angebots. Ich weiss zwar, dass wir mit dem Betrieb des Hotels kein Geld verdienen werden, aber das ist nicht unser oberstes Ziel.

**G** Was ist in den letzten Monaten genau renoviert worden?

Alles! Das Haus ist mit seinen 10 Doppelzimmern und 15 Suiten total renoviert worden. Neue Möblierung, neue Teppiche und einen neuen märchenhaften Wintergarten. Auch der Garten und die Terrasse sind neu gestaltet, übrigens wird es der schönste Garten weit und breit. Und Erholung für Körper und Geist kann man sich in der 1000 Quadratmeter grossen Wellnessanlage holen. Es gibt kosmetische Behandlungen und Massagen, meine Frau ist schon voller

Vorfreude, eine finnische Sauna und Aroma-Dampfbäder und natürlich der auf 31 Grad geheizte Pool. Ein einziges Märchen, das auch auswärtige Gäste geniessen dürfen.

**G** Sie haben Ihre Strategie geändert, denn ursprünglich wollten Sie doch im Hotel Vereina Eigentumswohnungen realisieren, nicht wahr?

Das wollten wir in der Tat, aber die Gemeinde Klosters war mit dieser Umnutzung nicht einverstanden. Aber ich bin überzeugt, dass auch die Gemeinde von unserem neuen Angebot begeistert sein wird.

**G** Wer steht ab 19. Juni in der Küche? Denn ein grossartiges Haus braucht auch einen grossartigen Koch.

Den haben wir! Unser Küchenchef ist Marco Görg, ein Spitzenkoch, der zuvor bereits im Hotel Steinbock

seine Qualitäten aufgezeigt hatte. Die grosszügigen Räumlichkeiten und die gediegene Atmosphäre im Hotel Vereina eignen sich in idealer Weise für Geschäftsanlässe, Hochzeiten, Geburtstagsfeiern usw.

**G** Gibt es eine Gelegenheit für die breite Bevölkerung, das «neue Hotel Vereina» ganz ungezwungen zu besichtigen? Gibt es einen Tag der offenen Türen?

Ja, der Tag der offenen Türen findet im September statt. Es soll ein Freudentag für die ganze Bevölkerung werden mit Musik und kulinarischen Köstlichkeiten.

**G** In den letzten Jahren war das Hotel Vereina nur sporadisch geöffnet. Wie sind die neuen Öffnungszeiten?

Das 4-Sterne Superior Hotel Vereina ist vom 19. Juni bis 25. Oktober täglich geöffnet. Der Wintersaisonstart ist am 27. 11.



«Nerve wie Stahlseili»



Ihre Gastgeberin  
ist Dusana

## Stefan Götz: «Das Hotel Vereina soll das Flaggschiff von...



Die Gartenanlage wird in ein wahres Bijou verwandelt.



Und der Pool (31 Grad Celsius) präsentiert sich wie aus «1001 Nacht»...

**Kafi- räff • orf-Beiz • Häxe-Bar**

Mo./Di./Fr. 8:00 – 14:30 und 16:00 – 24:00

Sa./So. 8:00 – 24:00 durchgehend

Küche geöffnet 11:30 – 14:00 und 18:00 – 22:00

Tel.: 081 416 82 82 Mi. u. Do. Ruhetag

pizzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

**EL.GROUP  
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Tel.: 081 422 40 42 • www.el-group.ch • el-group@el-group.ch

**on Klosters werden» – am 19. Juni ist Wiedereröffnung**



*Blick in die Präsidenten-Suite, rechts: das präsidiale Schlafgemach.*



*Links: Fitness mit den aktuellsten Geräten. – Rechts: Stefan Götz bespricht sich mit Arch. Andrea Bärtsch.*



*Links die Sole-Grotte im 1000 m2 grossen Spa und rechts die Junior Suite auf zwei Etagen.*

**Sonderangebot in der Corona-Zeit**  
**Take away von asiatischen Gerichten**  
**Voranmeldung: 079 885 20 88**

## IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!  
Al und Renee Thöny  
Restaurant Gotschna  
7249 Serneus  
081 422 14 28  
althoeny@icloud.com  
www.restaurant-gotschna.com



## Polizei-Nachrichten



### Schiers: Frau tot aufgefunden

*K. Vor Wochenfrist ist in Schiers, im Gebiet Crestawald, eine Frau tot aufgefunden worden. Die Frau dürfte Opfer eines Verkehrsunfalls geworden sein.*

Kurz vor 17 Uhr entdeckten Passanten im Schraubachtobel einen total beschädigten Personenwagen. Sie alarmierten die Kantonspolizei. Einsatzkräfte fanden oberhalb des Fahrzeugs im steilen Gelände eine 85-jährige tote Frau. Gemäss ersten Ermittlungen der Kantonspolizei dürfte die Frau auf der Fahrt von Schiers nach Schuders rechts von der Strasse abgekommen und rund 160 Meter über steiles Gelände abgestürzt sein. Von der Rega wurde der Leichnam geborgen. Die Kantonspolizei klärt die genauen Umstände ab.

### Die Kantonspolizei setzt künftig auf eine dynamische Einsatzorganisation

*K. Im Auftrag der Regierung richtet die Kantonspolizei ihre Posten- und Personalstruktur neu aus. Mit einer zeitgemässen dynamischen Einsatzstrategie und Organisationsform sorgt sie für eine hohe Polizeipräsenz und damit für mehr Sicherheit und Bürgernähe. Die Mitarbeitenden profitieren zudem von zeitgemässen Arbeitsplätzen.*

Der Auftrag stützt sich auf das Regierungsprogramm 2017-2020 und den Bericht «Polizei Graubünden 2015plus». Analysebasiert wurden Aufträge sowie Leistungen definiert und an die bewährten Strukturen angepasst. Die Regionen Rhein / Moesa, Surselva, Mittelbünden und Engiadina werden durch diese Weiterentwicklung gestärkt; insbesondere durch die Verkleinerung der Führungsspannen und Führungsebenen sowie durch die Optimierung der Strukturen und Prozesse. Die polizeiliche Aufgabenerfüllung und die dazu gewählte Einsatztaktik wird in regionalen und überregionalen Einsatzräumen und nicht mehr begrenzt auf die heute bekannten Postengebiete stattfinden.

Eine Auswertung der Fall- und Ereigniszahlen über die letzten drei Jahre sowie weitere Analysen haben gezeigt, **dass im ganzen Kanton im langjährigen Trend eine Zunahme der**

**Tätigkeiten und Leistungen im kriminalpolizeilichen Bereich verlangt und zu verzeichnen sind.** Durch freigewordene Kapazitäten im verkehrspolizeilichen Bereich (Auslagerung der Transportbegleitungen, Rückgang der Verkehrsunfälle, Betrieb von zwei Schwerverkehrskontrollzentren) kann die kriminalpolizeiliche Tätigkeit in allen Regionen personell verstärkt werden. Die Kriminalstützpunkte in den Regionen werden mit je 5 Personen besetzt. Die der Kriminalpolizei zugehörige Fahndung in Chur wird mit 6 Personen verstärkt.

Eine moderne IT-Infrastruktur unterstützt die mobile Einsatzstrategie und damit das Arbeiten in regionalen und überregionalen Einsatzräumen. Die Mitarbeitenden können dazu aufgrund der technischen Möglichkeiten in sämtlichen Liegenschaften der Kantonspolizei wie auch direkt an den Ereignisorten die administrativen Arbeiten erledigen; auch das sorgt für Flexibilität, eine hohe Polizeipräsenz und somit für Sicherheit und Bürgernähe. **Die Polizei ist greifbar und kann flexibel handeln.**

Durch die grossräumige Organisation und das Arbeiten in Einsatzräumen entstehen optimierte Führungs- und zeitgemässe Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden. Unter weiterer Nutzung der Liegenschaften werden die kleineren Polizeiposten organisatorisch und führungsmässig zu grösseren Einheiten zusammengefasst. Das erfolgt in folgenden Räumen:

- **Prättigau (Schiers und Klosters):** Polizeistützpunkt (PSP) Prättigau
- **Lenzerheide/Albula (Savognin, Tiefencastel, Lenzerheide):** Polizeistützpunkt (PSP) Lenzerheide/Albula
- **Rheintal (Domat/Ems und Thusis):** Polizeistützpunkt (PSP) Beverin
- **Schanfigg (Arosa und Landquart):** Polizeistützpunkt (PSP) Montalin

Dadurch verkleinert sich die Führungsspanne der Regionenchefs. Die Führungs- inklusive die Ausbildungstätigkeit dieser Stufe wird dadurch gestärkt. Die Verkehrsstützpunkte Chur und Thusis werden vorläufig unverändert an Standort und Stärke belassen. Voraussichtlich im Jahr 2024 werden diese aufgrund eines Beschlusses der Regierung einen neuen Stützpunkt beim Anschluss Chur Süd beziehen können. Die Polizeiposten Domat/Ems und Martina werden in der neuen Organisation als Liegenschaften nicht mehr benötigt und werden per 31.12.2020 geschlossen. Der Kommandant der Kantonspolizei, Oberst Walter Schlegel, äussert sich zur Weiterentwicklung wie folgt: «Diese massvollen sowie zeitgemässen Anpassungen dienen der Sicherheit der Bevölkerung und Gäste unseres Kantons, optimieren die Führung und Einsatzsteuerung und stärken die Stellung der Kantonspolizei als attraktive Arbeitgeberin.»

### Davos Platz: Mit Scooter gegen Auto

Vor Wochenfrist ist auf der Promenade in Davos ein Trottnett mit einem Auto kollidiert. Dabei wurde der Trottnettfahrer leicht verletzt.

Ein 31-jähriger Automobilist wollte am Dienstag, kurz nach 22:30 Uhr, in Davos Platz von der Oberen Strasse in die Promenade einfahren. Gleichzeitig fuhr ein 39-jähriger mit dem Scooter von der Grünenstrasse talwärts in Richtung Promenade. Auf der Verzweigung kollidierte er frontal mit der rechten Fahrzeugseite des in Richtung Frauenkirch fahrenden Autos und wurde leicht verletzt. Der Automobilist brachte den Mann unverzüglich zur Kontrolle in das nahegelegene Spital. Am Auto entstand ein Sachschaden von rund dreitausend Franken.



**Bild:** Sie standen am Freitag Morgen im Grossratssaal Red und Antwort, von links: SLF-Leiter Prof. Dr. Jürg Schweizer, RR Jon Domenic Parolini, ETH-Präsident Prof. Dr. Joel Mesot, RR Marcus Caduff und WSL-Dir. Prof. Dr. Konrad Steffen.

Foto S.

## Spitzenforschung in Davos: Neues Zentrum geht Klimawandel und Naturgefahren im Alpenraum auf den Grund

*P. Der Kanton Graubünden und die Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL gründen ein neues Forschungszentrum mit bis zu 40 Mitarbeitenden in Davos. Ab Januar 2021 sollen darin gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragen zu Klimawandel, Extremereignissen und Naturgefahren im Gebirgsraum erforscht werden. Die ETH Zürich beteiligt sich mit zwei Professuren.*

**Der globale Klimawandel schreitet voran – darin sind sich führende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weltweit einig.** Dies beeinflusst Wetterextreme und Naturereignisse im Alpenraum besonders stark, denn hier fällt die Erwärmung doppelt so hoch aus wie im globalen Durchschnitt. Die Folge können Überschwemmungen, Murgänge und Hangrutsche sowie lange Trockenheitsperioden im Sommer sein. Solche Ereignisse können soziale und wirtschaftliche Folgen haben, wie etwa der Bergsturz und die anschliessenden Murgänge in Bondo im Bergell gezeigt haben.

Deshalb hat die Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, die mit ihrem WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF und rund 140 Mitarbeitenden bereits in Davos verankert ist, zusammen mit der Bündner Regierung nach Wegen gesucht, um den Themen Klimawandel und Naturgefahren im Alpenraum zusätzliches Gewicht zu verleihen. Auch die ETH Zürich beteiligt sich am Aufbau eines international ausstrahlenden Forschungszentrums in Davos. Die entsprechenden Finanzierungsentscheide haben alle Beteiligten bis Anfang Juni getroffen.

### Zwei neue Professuren und 40 neue Arbeitsplätze

«Wir brauchen neues Wissen und innovative Lösungen für einen wirkungsvollen Umgang mit Naturgefahren. Nur so können Menschen in Gebirgsräumen leben und nachhaltig wirtschaften», erklärte **Jürg Schweizer, Leiter SLF**, anlässlich der Orientierung letzten Freitag in Chur, als die Kooperation erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Das geplante Zentrum soll **sechs Forschungsgebiete** und darin zwei neue Professuren umfassen, die von der WSL und der ETH Zürich gemeinsam getragen werden. «Unsere interna-

tional profilierte Klima- und Umweltforschung bietet Gewähr, dass die zwei geplanten Doppelprofessuren mit der WSL von einem starken Netzwerk profitieren. Gleichzeitig vertiefen wir das Wissen über die Auswirkungen des Klimawandels auf das für die Schweiz zentrale Berggebiet», sagte **ETH-Präsident Joël Mesot**.

Während in der einen Professur alpine Massenbewegungen und Permafrost erforscht werden sollen, widmet sich die zweite Professur den Auswirkungen des Klimawandels auf die Bergregionen. Weitere Forschungsthemen sind Frühwarnung, Gebirgsökologie und Schutzwald sowie Risikokommunikation und Resilienz, also die Fähigkeit mit Naturgefahren umzugehen sowie die Verwundbarkeit zu reduzieren. Über die Basisfinanzierung sollen in dem neuen Zentrum bis zu 40 neue Arbeitsplätze entstehen.

### 72 Millionen Franken für die ersten zwölf Jahre

Die Basisfinanzierung für die ersten zwölf Jahre von 2021 bis 2032 beträgt pro Jahr rund sechs Millionen Franken. Davon trägt der Kanton Graubünden jährlich zwei Millionen, die WSL drei Millionen und die ETH Zürich beteiligt sich mit jährlich einer Million Franken. Diese Mittel sichern den Grundbetrieb, mögliche Wachstumspläne sollen ab 2023 über Drittmittel finanziert werden.

Das Forschungszentrum wird noch dieses Jahr formell gegründet und nimmt am 1. Januar 2021 seinen Betrieb als Teil der WSL auf. Es wird in den Räumen des SLF in Davos angesiedelt, wo diesen Sommer die Arbeiten an einem Erweiterungsbau starten. «Die WSL ist regional verankert und forscht seit langem zu Gebirgsthemen wie Lawinen oder Steinschlag. Sie ist bei den Anwenderinnen und Anwendern der Forschungsergebnisse anerkannt, was für den Wissenstransfer zentral ist», betonte **WSL-Direktor Konrad Steffen**.

### Erste Massnahme der Innovationsstrategie Graubünden

Das Zentrum wird eine erste sichtbare Massnahme im Rahmen des Regierungsprogramms 2021-24 und untermauert die im letzten Jahr verabschiedete Innovationsstrategie Graubünden. «Der Forschungsstandort Davos wird durch die Schaffung

von bis zu 40 hochqualifizierten Stellen nachhaltig ausgebaut», erklärte der Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Soziales, **Regierungsrat Marcus Caduff**. Damit soll der Wissens- und Technologietransfer für die regionale Wirtschaft und die kantonale Verwaltung gestärkt werden – verbunden mit dem konkreten Anspruch, Graubünden, aber auch andere Gebirgsregionen, als attraktive, lebenswerte und sichere Lebensräume zu erhalten.

Das Forschungszentrum ist aber nicht nur aus Innovations-sicht relevant für Graubünden, sondern es unterstützt auch die Umsetzung der kantonalen Hochschul- und Forschungsstrategie. **Regierungsrat Jon Domenic Parolini**, Erziehungs-, Kultur und Umweltschutzverantwortlicher in der Bündner Regierung betonte: «Das neue Forschungszentrum leistet einen wichtigen gesellschaftlichen, volkswirtschaftlich und bildungspolitischen Beitrag zur Weiterentwicklung unseres Kantons.»

## Das neue Forschungszentrum für Klimawandel, Extremereignisse und Naturgefahren im Alpenraum

P. Das neue Forschungszentrum forscht und erarbeitet Lösungen, wie Graubünden angesichts der Klimaerwärmung auch in Zukunft ein attraktiver, lebenswerter und sicherer Gebirgskanton bleibt. Die Forschung des neuen Zentrums soll einerseits eine internationale Ausstrahlung haben, andererseits aber mit regionalem Wissen verknüpft werden, so dass das Zentrum zu im Kanton umsetzbaren Lösungen beiträgt. Die Resultate können auf andere Gebirgskantone und Gebirgsregionen weltweit übertragen werden.

### 6 Forschungsschwerpunkte

Um das zu erreichen, sind Kompetenzen aus verschiedenen Forschungsdisziplinen gefragt. In Ergänzung zu den bereits etablierten Themen am SLF soll das neue Zentrum sechs Forschungsschwerpunkte umfassen.

**(1) Wetter- und Klimaextreme im Alpenraum:** Wetter- und Klimaextreme im Alpenraum nehmen mit fortschreitender globaler Erwärmung zu. Die Intensivierung von Extremwetterereignissen ist einer der folgenreichsten Aspekte des Klimawandels. Diese haben das Potenzial im Alpenraum soziale und wirtschaftliche Krisen auszulösen, u.a. durch eine Erhöhung der Häufigkeit und der Auswirkungen von Naturgefahren oder durch den Verlust von bislang verfügbaren Ökosystemleistungen. Das Zentrum trägt mit seiner Forschung dazu bei, Auswirkungen dieser Extreme und damit verbundene Risiken besser zu verstehen und Lösungen zu finden, wie diese zum Nutzen der Gesellschaft gemildert oder bewältigt werden können. In diesem Bereich schaffen die WSL und die ETH Zürich eine gemeinsame Professur mit der Ausrichtung «Auswirkungen des Klimawandels auf die Bergregionen».

**(2) Permafrost:** Der Permafrost prägt unsere Gebirgslandschaft und spielt eine wichtige Rolle für u.a. die Planung und den Bau von Hochgebirgsinfrastrukturen, für die lokale Trinkwasserversorgung und für das Naturgefahrenmanagement. Taut der ständig gefrorene Boden auf, drohen Naturgefahren wie Steinschlag oder Murgänge. Mit seiner Forschung in Permafrostgebieten erarbeitet das Zentrum wichtige Grundlagen zum thermischen Zustand der Permafrostböden und deren Dynamik. Das Ziel ist es, Prozesse besser zu verstehen, zukünftige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und Risiken und Gefahren vorzubeugen.

**(3) Fernerkundung, Früherkennung und -warnung:** Der Klimawandel wirkt sich auf den Alpenraum verstärkt aus, und das Potenzial für Naturgefahrenprozesse im Hochgebirge steigt. Wo es zu extremen Ereignissen kommt, ist aber nicht vorhersehbar, und ein umfassender Schutz von Siedlungen und Verkehrswegen ist technisch und ökonomisch nicht möglich. Fernerkundungs-Systeme am Boden, auf Drohnen, Flugzeugen oder Satelliten werden immer mehr zu einem wichtigen Werkzeug in der Naturgefahrenforschung. Damit lassen sich Veränderungen laufend erfassen und mögliche «Hotspots» frühzeitig erkennen. Mit kontinuierlichen, engmaschigen Überwachungs- und Frühwarnsystemen kann das Sicherheitsniveau erhöht werden. Das Zentrum erforscht, wie solche Systeme in Zukunft optimal im hochalpinen Gelände für die Gefahrenerkennung und -prävention eingesetzt werden können.

**(4) Alpine Massenbewegungen:** Um die Folgen des Klimawandels auf Bewegungs- und Ablagerungsprozesse von Lawinen, Hangrutschungen, Murgängen und Steinschlag abschätzen zu

können, ist es unabdingbar, eine breite Palette an Szenarien zu berücksichtigen, auch solche für die es noch kaum Referenzfälle gibt. Somit kommt der Simulation der Dynamik von solchen alpinen Massenbewegungen eine zentrale Bedeutung zu. Sie bildet in Zeiten unvorhersehbarer Veränderungen die Grundlage für die Gefahrenbeurteilung und die Planung von Schutzmassnahmen. Das Zentrum erforscht in Feld- und Laborexperimenten die Entstehungs-, Bewegungs- und Ablagerungsprozesse von Lawinen, Hangrutschungen, Murgängen und Steinschlag und bildet diese mit physikalischen Modellen ab. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Verkettung von Gefahrenprozessen. Damit unterstützt es ein risikobasiertes, nachhaltiges Management von Naturgefahren. In diesem Bereich schaffen die WSL und die ETH Zürich eine gemeinsame Professur mit der Ausrichtung «Alpine Massenbewegungen und Permafrost».

**(5) Gebirgsökologie und Schutzwald:** Gebirgsökosysteme werden in den nächsten Jahrzehnten grossen Veränderungen durch Klimawandel, Landnutzungsänderungen und natürliche Störungen und Extremereignissen ausgesetzt sein. Dies beeinflusst verschiedene Umweltdienstleistungen wie z.B. Erholungsfunktion, Schutzfunktion (Schutzwald), Biodiversität oder nachhaltige Nutzung von Holz und anderen regionalen Produkten. Das Zentrum trägt mit seiner Forschung dazu bei, solche Veränderungen von Gebirgsökosystemen besser zu verstehen und deren zukünftigen Auswirkungen abzuschätzen. Darauf aufbauend können Massnahmenoptionen erarbeitet werden im Hinblick auf die Prävention vor Naturgefahren und die nachhaltige Sicherstellung und Optimierung der Verfügbarkeit von Umweltdienstleistungen in Gebirgsräumen.

**(6) Risikomanagement, Risikokommunikation und Resilienz:** Gebirgsräume in der Schweiz, wie der Kanton Graubünden, sind durch Naturgefahrenprozesse wie z.B. Hochwasser, Lawinen, Murgängen, Rutschungen oder Steinschlag bedroht. Ein wirkungsvoller und effizienter Umgang mit diesen Gefahren ist für das nachhaltige Bestehen einer Gesellschaft in Gebirgsräumen von grundlegender Bedeutung. Zur Bewältigung der Gefahren und Risiken und zur Erhöhung der Resilienz der Gesellschaft sind Massnahmen in der Prävention, in der Intervention und in der Wiederherstellung notwendig. Bei seltenen Extremereignissen stossen die klassischen Ansätze aus dem Naturgefahrenmanagement allerdings an ihre Grenzen und insbesondere die Risikokommunikation wird zu einer grossen Herausforderung. Das Zentrum fördert mit seiner Forschung eine den gesellschaftlichen und klimatischen Veränderungen angepasste Risikokultur.

Das Zentrum erforscht natur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen zu den sechs Themenschwerpunkten. Basierend auf einem umfassenden Prozessverständnis und in Kombination mit Projektionen der zukünftigen Entwicklung unterstützt es den raschen Wissenstransfer zwischen Experten und Praktikern, sowie zwischen der Schweiz und anderen Gebirgsländern. Dies mit dem Ziel direkt, unmittelbar und effektiv Nutzen zu schaffen und gezielt und interdisziplinär Wissen und Erfahrung zu vermitteln. Die Erkenntnisse werden auch in der Lehre und im Sinne des Wissens- und Technologietransfers weitergegeben. Die Forschungsschwerpunkte können aufgrund wandelnder Bedürfnisse des Kantons oder neuen Erkenntnissen aus der Forschung angepasst oder ergänzt werden. **Der Aufbau erfolgt ab 2021 am SLF in Davos**

## BDP fordert sofortigen Rücktritt des Kantonsgerichtspräsidenten und prüft alle Richter

Die Fraktion der BDP hat sich an ihrer Fraktionssitzung intensiv mit den Problemen im Kantonsgericht Graubünden auseinandergesetzt. Dabei wurde von der Fraktion entschieden, das Ausstandsbegehren von Kantonsgerichtspräsident Dr. iur. Norbert Brunner gegenüber der Kommission für Justiz und Sicherheit abzulehnen. Weiter hat die Beratung des Untersuchungsberichtes zur Evaluation der Pendenzen und Verfahrensdauern am Kantonsgericht der Professoren Stadler/Uhlmann ergeben, dass am Kantonsgericht vor allem ein Führungsproblem vorliegt. Eine Anpassung der gesetzlichen Grundlagen, um mit ad hoc-Richterstellen und einer Aufstockung des Aktuariats um den Pendenzenberg kurzfristig abzubauen, wird begrüsst.

Die Fraktion hat viel Zeit aufgewendet, um den «Bericht der Kommission für Justiz und Sicherheit über die aufsichtsrechtliche Untersuchung gegen den Kantonsrichter Dr. iur. Peter Schnyder» und die beiden dazugehörenden Stellungnahmen des Kantonsgerichtes sowie von Kantonsrichter Dr. Peter Schnyder zu beraten. Für dieses Geschäft wurde zudem Dr. Peter Schnyder zu einer Anhörung eingeladen. Die Fraktion der BDP kommt zur Beurteilung, dass die Feststellungen der KJS im Bericht für eine Empfehlung auf Nichtwiederwahl von Richter Schnyder aus heutiger Sicht nicht genügen.

Für die BDP ist ein funktionierender, vertrauenswürdiger Rechtsstaat Graubünden das oberste Ziel. Daher wird die BDP die weiteren Richter des Kantonsgerichtes zu einer Anhörung einladen. Nach den Anhörungen wird die BDP die Beurteilung vornehmen, in welcher Besetzung das Kantonsgericht das vorgegebene Ziel erreichen kann. Ob die Wahlen für das Kantonsgericht wie vorgesehen in der Augustsession stattfinden können, ist zu prüfen. Weiter ist die Fraktion der BDP der Meinung, dass Kantonsgerichtspräsident Dr. iur. Norbert Brunner für das Kantonsgericht ab sofort nicht mehr tragbar ist – die von ihm begangenen Amtspflichtverletzungen wiegen aus Sicht der BDP zu tief. Zusätzlich wird der Reputationsschaden des obersten kantonalen Gerichts täglich weiter ansteigen. Ein sofortiger Rücktritt von Dr. iur. Norbert Brunner liegt im übergeordneten Interesse.

## CVP fordert bessere Kommunikation

Die Grossratsfraktion der CVP Graubünden empfiehlt sämtliche von der Regierung unterbreiteten COVID-Verordnungen zur Genehmigung. Die CVP-Fraktion ist der Auffassung, dass die Regierung die Corona-Krise sehr gut gemeistert hat und angesichts der Bedrohung durch das Virus auch mit dem notwendigen Augenmass agiert hat.

Verbesserungsmöglichkeiten sieht die CVP-Fraktion in der Zusammenarbeit zwischen der Regierung und dem Grossen Rat und insbesondere in der Wahrung der Handlungsfähigkeit des Grossen Rates. Es hat sich gezeigt, dass trotz der zur Verfügung stehenden digitalen Mittel die Handlungsfähigkeit des Grossen Rates und seiner Kommissionen nicht optimal aufrechterhalten werden konnte. Ebenso sieht die CVP auch Verbesserungspotenzial in der Zusammenarbeit mit den Gemeinden, die auch für kurzfristig erlassene Anordnungen anzuhören sind, soweit sie davon betroffen sind.

Im Weiteren unterstützt die CVP das Gesetz betreffend digitale Transformation, mit dem der mit der Corona-Krise unfreiwillig begonnenen Digitalisierungsschub fortgesetzt werden kann. Ebenfalls stimmt die CVP den Teilrevisionen des Wirtschafts-

entwicklungsgesetzes sowie des Waldgesetzes zu.

Mit Besorgnis nimmt die CVP die Entwicklung betreffend Kantonsgericht zur Kenntnis. Im Vordergrund steht für die CVP die baldmöglichste Herstellung eines vollständigen und einwandfrei funktionierenden Gerichts zu Gunsten der Rechtssuchenden im Kanton Graubünden.

Die Beurteilung, ob mit der Ausfertigung eines Urteils Amtspflichten verletzt wurden oder ein strafbares Verhalten vorliegt, wird von den Strafbehörden abgeklärt. Bis zum Vorliegen von Entscheiden gilt für alle Beteiligten die Unschuldsvermutung.

Zum Ausstandsbegehren hört die Fraktion den Kantonsgerichtspräsidenten an. Über das für August vorgesehene Wahlgeschäft berät die Fraktion zu einem späteren Zeitpunkt.

## Bündner Lehrpersonen zu den parlamentarischen Aufträgen Cavegn und Widmer

### Auftrag Cavegn betreffend Änderung des Übertrittsverfahrens in die Bündner Mittelschulen

Die Geschäftsleitung LEGR unterstützt die Haltung der Regierung. Der LEGR sieht keinen dringenden Handlungsbedarf. Er würde jedoch gespannt die Ergebnisse des von der Regierung in Auftrag zu gebenden externen Gutachtens abwarten.

Das vom Auftraggeber erkannte Problem der ausserschulischen übernehmenden Lernangebote kann mit einem prüfungsfreien Übertritt leider kaum richtig angegangen werden, da eine Selektion damit nicht aufgehoben wäre. Wir müssten aber damit rechnen, dass die privaten Anbieter ihre Dienstleistungen auf ein ganzjähriges Schulbegleitprogramm verlagern würden. Echte Kenntnisse und die Akzeptanz der Möglichkeiten des dualen Bildungssystems bei den Eltern wären hilfreicher.

Die Prüfung ans Gymnasium ist ein verhältnismässig einheitliches, objektives Zulassungsverfahren, das Unterschiede ausbügelt und den Druck auf die Lehrpersonen durch die Eltern mindert. Eine Überprüfung, ob die Aufnahmeprüfungen in der heutigen Form richtig sind, erachten wir dennoch als sinnvoll. Würde das Übertrittsverfahren angepasst, müsste die Möglichkeit einer Prüfung weiterhin gewährleistet werden, falls die Empfehlung der Lehrperson gegen den Eintritt ins Gymnasium ausfällt.

**Fazit:** Es bedarf guter Abklärungen, um die Selektion fürs Gymnasium zukunftsfähig zu gestalten. Ein Schnellschuss ist falsch. Der Weg der Regierung ist der richtige.

### Auftrag Widmer betreffend Flexibilisierung der Lektionenzahl pro Halbtag auf der Primarstufe

Die Geschäftsleitung LEGR unterstützt die ablehnende Haltung der Regierung. Zum Schutze der Kinder und im Sinne der Chancengleichheit soll die Hoheit des Kantons über die Anzahl Lektionen an einem Vormittag nicht in Frage gestellt werden. Die geltende Regelung gemäss kantonalem Schulgesetz, in Ausnahmefällen ein Gesuch stellen zu können, um von den Bestimmungen der Verordnung abzuweichen, soll fortgesetzt werden. Es gewährleistet ein sorgfältiges Abwägen der pädagogischen/didaktischen Aspekte gegenüber organisatorischen Überlegungen (Fahrplan öV etc.). Der Block von 4 Lektionen am Vormittag auf der Primarstufe hat sich sehr gut bewährt. Im Zentrum der Regelungen eines Schulgesetzes und der dazugehörigen Verordnung muss das Wohl der Kinder stehen. Die Aufnahme- und Lernfähigkeit von Schulkindern in der Primarschule sollte nicht überschätzt werden. Die Erfahrung zeigt, dass viele Kinder auf der Primarstufe mit einem längeren Vormittag stark gefordert wären.

# Das liebe Geld

Gastbeitrag von Christian Häuselmann\*\*\*

*Geld wurde vor tausenden Jahren als Tauschmittel erfunden. Jetzt verliert das liebe Geld seinen Sinn und Wert, auch als Erfolgsmassstab. Und zwar ziemlich rassig. Unternehmer Christian Häuselmann fragt sich, welche neuen Währungen diese Funktionen künftig übernehmen könnten.*

Politik und Notenbanken, bisher aus gutem Grund strikte getrennt, spannen zusammen. Massiv orchestrierte Gelddruck-Programme sollen drohende Wirtschaftskrisen abwenden. **Wir brauchen Geld, also drucken wir Geld.** Rein ökonomisch ist dies natürlich etwas komplizierter, aber das ist der Mechanismus. Wer Gold braucht, druckt sich Gold. Wer ein Pferd braucht, druckt sich aus dem Nichts ein Pferd. Das heisst: **Geld wird wertlos.** Auch die unternehmerische Leistung, mit echter Arbeit und Innovationskraft echtes Geld zu verdienen, wird abgewertet.

**In einem ersten Schub wurden auf Mitte April 2020 weltweit über 8000 Milliarden an Geld gedruckt.** Das sind immerhin 8 Millionen Millionen. Seither überschossen sich die Gelddruck-Programme richtiggehend, per Ende Mai 2020 ist keine verlässliche Gesamtzahl mehr zu finden. 750 Milliarden hier, 1350 Milliarden da, 3000 Milliarden dort – die Anzahl der diskutierten Nullen und der angeschlagene Takt sind bemerkenswert. Zahlen aus China sind in diesen Summen nicht enthalten, wie üblich sind keine transparenten Informationen verfügbar. **In der Schweiz wurden innert knapp drei Monaten rund 70 Milliarden neue Staatsschulden gemacht.** Die Rückzahlung dauert nach ersten Berechnungen 30 Jahre. Ein feines Geschenk an unsere Enkelkinder, mit Liebe eingepackt und überreicht als Gesamtpaket zusammen mit der ungelösten Rentenfinanzierung, den ungedeckten AKW-Rückbaukosten und den Kosten zur Klimawandel-Schadensbegrenzung.

**Nebst dem unbeschränkten Gelddrucken erfreuen wir uns seit der Finanzkrise 2008/09 – ausgelöst durch gierig gewordene Menschen im Banken- und Immobiliensektor – einer weiteren intelligenten Geld-Innovation: der Negativzinsen.** Negativzinsen heisst: Wer Geld braucht, bekommt es kostenlos und – aus Dankbarkeit, dass es genommen wird – gibt es noch etwas Kleingeld obendrauf. Das ist so praktisch wie absurd. **In der ganzen Geschichte der Menschheit hat es einen solchen Mechanismus noch nie gegeben.**

Das unbeschränkte Gelddrucken und die surrealen Nega-

tivzinsen zeigen sehr reale Wirkungen. Die Börsen schiessen dank den aktuellsten Geldspritzen auf neue Allzeithochs zu. In Amerika sind zwar 40 Millionen Menschen arbeitslos, jede vierte erwerbstätige Person. Das scheint in den Aktienkursen gut eingepreist zu sein. In Deutschland ist Ende Mai sogar Wolfgang Schäuble eingeknickt, einer der glaubwürdigsten Wirtschafts- und Finanzpolitiker in Europa. Er unterstützt jetzt die Bundeskanzlerin Angela Merkel im historischen Entscheid, dass sich Deutschland – also die deutschen Bürgerinnen und Bürger – direkt an der EU-Schuldenwirtschaft beteiligt. Offen bleibt, ob Schäuble die Vorteile der sogenannten Neuen Ökonomischen Realität mit der unbeschränkten Verschuldung auf den Ebenen Staat, Unternehmen und Privatpersonen erkannt hat, oder ob dies eher als Verzweiflungsakt einzuordnen ist.

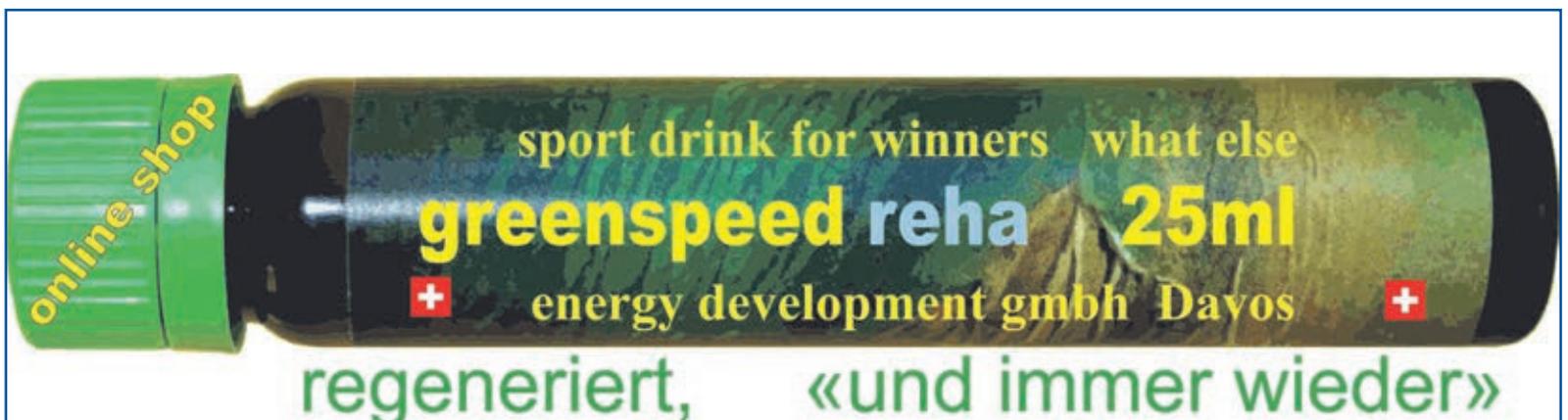
Privatpersonen fragen sich, was dies für ihre eigenen Anlagestrategien und die persönliche Vorsorge heisst. Für Unternehmende ist die Botschaft klar: **Wer finanzielle Höchst-Risiken eingeht und sich so aufbläht, dass er sich bei den systemrelevanten Organisationen einreihen kann, wird bei einem drohenden Bankrott fast mit Sicherheit vom Staat und damit den Steuerzahlenden gerettet.** Weil sonst das ganze Kartenhaus zusammenbricht. Darauf können jetzt die Verwaltungsräte, die Manager und die ganze Finanzindustrie ihre Wetten ausrichten.

Wir alle wissen, dass der Spruch unserer Eltern und Grosseltern nach wie vor stimmt: **Gib nur den Franken aus, den Du ehrlich verdient hast.** Nicht sehr sexy, aber wahr.

## Hier 4 Fragen zum Anstossen einer kreativen Diskussion:

- Was soll die neue Währung sein, mit der wir Erfolg messen?
- Welche Geldform wird in Zukunft entstehen, die wieder ausschliesslich dem ursprünglichen Zweck als Tausch- und Zahlungsmittel dient?
- Wie bewerten wir Sinn, Vertrauen, Integrität und Zufriedenheit?
- Und wie trainieren wir die junge Generation, damit sie in Zukunft die harten Entscheide treffen kann, die wir heute einfach nicht zu treffen imstande sind? – Wir bleiben dran.

\*\*\*Christian Häuselmanns Passion als Ökonom, Innovator und Serial Entrepreneur ist das langfristige Handeln von Menschen und Firmen. Unter anderem hat er die Zukunftsinitiative [Schweiz2291 – 1000 Jahre Schweiz](#) lanciert.



# «Der Drang, nun in der Natur zu sein und

Florian Walther ist seit über 30 Jahren in der internationalen Hotellerie tätig. Von Malaria bis militante Straßenkämpfe hat er schon einige Krisen miterlebt. Im Interview erklärt er, warum er trotz Reisebeschränkungen von einer relativ starken Sommersaison in Davos ausgeht und warum er in diesem Jahr auf Familien und Paragliding setzt.

Evelyn Dathe

**G** Herr Walther, wie hat Covid-19 den Hotelbetrieb von Hard Rock Hotel Davos beeinflusst?

**Florian Walther:** Als Saisonbetrieb haben wir circa vier Wochen früher als ursprünglich geplant geschlossen, allerdings als letztes Hotel in Davos. Das lag auch daran, dass wir bis zuletzt Hotelgäste hatten. Wir hatten beispielsweise Besucher aus dem Ausland, die aufgrund der Reisebeschränkungen nicht so schnell abreisen konnten.

**G** Konnte man bei den Gästen eine Verunsicherung spüren?

Es gab ganz unterschiedliche Reaktionen, von kurios über neugierig bis verängstigt. Hier ist Kommunikation gefragt. Wenn man erklärt, warum es zum Frühstück statt Buffet eine à-la-Carte-Auswahl gibt und warum die Tische einen Abstand von zwei Meter haben, vermittelt man den Gästen ein Gefühl von Sicherheit. Sie merken, dass sie gut aufgehoben sind. Wir hatten einen Gast, der so gar nicht mehr weiter wusste. Er hatte Termine in der Schweiz und machte sich aber gleichzeitig große Sorgen um seine Familie. Ich habe ihn auf einen Kaffee eingeladen, und wir sind seine Pläne durchgegangen. Ich riet ihm erst einmal zu priorisieren. Geschäftliches könne er eventuell verschieben oder über Skype klären. Von den Medikamenten, die seine Frau benötigt, solle er etwas mehr kaufen. In einer Zeit, die viele verunsichert, helfen Gespräche, selbst wenn diese nur kurz sind.

**G** Wie war das bei den Mitarbeitern, mussten sie in dieser Zeit stärker motiviert werden?

Wir mussten unserem Team eher ein bisschen Motivation wegnehmen (lacht). Allen Mitarbeitern war es freigestellt, sofort Urlaub zu nehmen. Vor allem die älteren Kollegen, die eben zur Risikogruppe gehörten, boten uns mehrfach ihre Unterstützung an. Aus meiner Sicht tragen auch diese Kollegen einen großen Teil zur Sicherheit bei, wenn sie zu Hause bleiben und sich auf ihre Familie konzentrieren. In Zusammenarbeit mit der Davoser Gemeinde haben wir eine Aktion für Hilfsbedürftige gestartet. Unsere Mitarbeiter konnten während der Arbeitszeit beispielsweise für Senioren einkaufen gehen oder den Hund ausführen. Ausnahmslos alle unsere Mitarbeiter haben sich daran beteiligt. Dass das Hard Rock Motto «All is One» nicht einfach nur ein Spruch ist, wurde in dieser Situation sehr deutlich, darauf bin ich persönlich sehr stolz.

**G** Haben Sie viele Buchungen verloren?

Natürlich hatten wir auch Stornierungen. Wir haben allerdings frühzeitig reagiert und jeden einzelnen Gast, der zwischen April und Juni gebucht hat, angerufen, ganz egal, ob es sich um eine Individual- oder eine Gruppenbuchung handelte. Wir boten an, den geplanten Aufenthalt bei uns kostenfrei zu verschieben. Statt Skifahren im Winter wird dann eben im Som-

mer gewandert oder eine Mountainbiking-Tour gemacht. Diese Proaktivität war sehr erfolgreich, viele sagten gleich am Telefon: «Das ist eine tolle Idee, das machen wir!»

**G** Haben Sie in der Vergangenheit schon mal eine ähnliche Krise erlebt?

Während der 30 Jahre, in denen ich in der internationalen Hotellerie tätig bin, habe ich tatsächlich schon einige extreme Situationen erlebt. Von militanten Straßenkämpfen, Bombendrohungen, Suizidversuchen in der Lobby oder Malaria-Epidemie war alles dabei. Ich habe es auch schon erlebt, dass es über mehrere Wochen kein fließendes Wasser im Hotel gab. Beim Check-in gab es dann eine Wasserflasche zum Duschen. Bei dieser Art von Krisen sollte man, nebst griffbereiten Notfallplan, unbedingt in jeder Situation Ruhe bewahren und überlegt sowie spontan entscheiden. Mich hat all das geprägt und das ist vermutlich mitunter ein Grund, warum ich in der derzeitigen Situation trotzdem zuversichtlich gestimmt bin.

**G** Welche Schritte sind beim Krisenmanagement essenziell?

Ziel eines Notfallplans ist, potenzielle Ereignisse zu mildern, die den Betrieb eines Unternehmens in Gefahr bringen. Ein solcher Plan sollte Maßnahmen beinhalten, die sich in erster Linie um die Sicherheit des Personals und der Gäste kümmern. Sofern möglich, gilt das auch für Eigentum, Immobilien und Einrichtungen. Weiterhin sollte hinterlegt sein, wie man am besten die Schwere eines Vorfalls bewertet und die potenziellen Auswirkungen einschätzt. Ebenso sollte man definieren, wie sich das jeweilige Problem eliminieren bzw. eindämmen lässt. Das wären zum Beispiel Kontakt mit Behörden aufnehmen, interne Prozesse einleiten, etc. Außerdem ist ein bereits bestehender Krisenmanagementstab notwendig, dessen Stabsmitglieder die entsprechende Ausbildung haben und so gut wie möglich vorbereitet sind.

**G** Mit welchen Konzepten könnte man den Hotelbetrieb wieder in Schwung bringen?

Man muss in der aktuellen Krise umdenken, das Reiseverhalten beobachten und mögliche Chancen für einen neuen Markt erkennen. Wir fokussieren uns auf Familien aus dem Inland und auch auf Actionsport wie Paragliding, Rafting, Extreme-Mountainbiking. Für Letzteres haben wir spezielle Packages kreiert. Diese adressieren zwar nicht unsere klassische Zielgruppe, aber vielleicht genau die Richtige in diesem Jahr. Gerade die jungen Leute können es kaum abwarten, wollen auf die Bühne, sobald der Vorhang wieder aufgeht. Und nächstes Jahr reist der Gleitschirmflieger dann wieder in die Vogesen. Sicherlich werden auch unsere Serviced Apartments großen Zuspruch finden.

**G** Welche Chancen sehen Sie für die Destination Davos Klosters für die Zeit nach Corona?

Ich schätze die Lage sehr positiv ein. Es kann gut sein, dass der Sommer stärker wird als angenommen. Der Drang in der Natur zu sein, die frische Luft zu genießen ist groß. Wo kann man das besser als an einem Luftkurort wie Davos? Rund 60 Prozent unserer Gäste sind Schweizer, ich denke, es werden dieses Jahr noch mehr. Ferien im eigenen Land wird bevorzugt, aufgrund der Reisebeschränkungen aber auch, um die eigene Wirtschaft zu unterstützen. Für Fernreisen reichen die Ferien vielleicht nicht mehr, klassische Ferienländer wie Spanien oder Italien werden vermeintlich eher gemieden. In Davos gibt es Hotels,

## Davos über die herausfordernde Zeit der Covid-19-Krise

# «Und die frische Luft zu genießen ist groß»

die diesen Sommer nicht öffnen beziehungsweise später als üblich. Eine mögliche niedrigere Nachfrage, von der ich nicht ausgehe, relativiert somit das geringere Angebot. Das gilt übrigens auch für den Winter: Ich vermute, dass das Hauptgeschäft sogar früher anfängt als geplant, ambitionierte Skifahrer wurden schließlich um zwei Monate geprellt.

**G** Wann werden Hotels zur «Normalität» zurückkehren können?

Es heißt oft, Normalität würde es in diesem Sommer nicht geben, und es stimmt, dass wir uns derzeit mit einem veränderten Ist-Zustand auseinandersetzen müssen. **Unsere Aufgabe ist aber auch, den Soll-Zustand im Blick zu haben und zu einer Normalität zurückzukehren.** Das Housekeeping wird im Allgemeinen wieder mehr in den Vordergrund rücken. Auch wir haben die Hygienemaßnahmen verschärft, wobei das Hard Rock Hotel Davos als amerikanisches Unternehmen in der Schweiz intern doppelt so hohe Auflagen hat, als normalerweise nötig wäre. Die Nachfrage nach Room-Service könnte steigen, ebenso wie der Wunsch, im Freien zu essen. Mitarbeiter müssen hierbei sensibilisiert sein und in erhöhtem Maße auf individuelle Gästewünsche eingehen. **Menschen wollen weiterhin sozial sein, wir setzen deshalb klar auf Physical Distance statt auf Social Distancing.** Das «neue Normal» darf kein permanenter Zustand werden, da trotz all der spannenden technologischen Entwicklungen, zwischenmenschliche Nähe Vorrang haben sollte. Wir Menschen brauchen einander, wir sind keine Einzelgänger. Wir genießen es, etwas gemeinsam zu unternehmen, in Gesellschaft blühen wir auf! Das ist normal und dort wollen wir wieder hin.

**G** Das Hard Rock Hotel hat einen starken Musikbezug, und das Hotel in Davos ist auch eine Konzert-Location. Was bieten Sie den Einheimischen an, um auch diese Kultur weiter zu fördern?

Uns ist die lokale Gemeinschaft sehr wichtig. Wir haben deshalb geplant, Konzerte, die nicht bei uns geplant waren und abgesagt werden mussten, bei uns in einem kleineren Rahmen stattfinden zu lassen. Außerdem werden wir einige Konzerte, sofern es das Wetter erlaubt, auf unserer Terrasse oder in der Roof Top Bar veranstalten. Wir haben ein Konzept ausgearbeitet, wie wir beispielsweise den Sicherheitsabstand gemäß der Gesundheitsauflagen realisieren und bei veränderten Bedingungen anpassen können. Gerade weil der sozio-kulturelle Mehrwert für uns einen hohen Stellenwert hat, liegt es auf der Hand, dass wir uns entsprechend vorbereiten, um sofort die Bühne freigeben zu können, wenn es erlaubt ist. Für diejenigen, die geschlossene Räume mit mehreren Menschen lieber vermeiden wollen, ist das eine gute Alternative.

**G** Was können Hoteliers aus dieser Krise für die Zukunft lernen?

Viele Hoteliers haben Krisen in diesem Ausmaß noch nie erlebt, wofür man sie beneiden kann. In einer solchen Situation ist es wichtig, überlegt und nicht überstürzt zu handeln. Wir haben einen Notfallplan für sofortige Maßnahmen erstellt, ein Krisen-Management-Team gab es bereits zuvor. Für Mitarbeiter gilt: **Information ist Motivation.** Wenn diese gut gebrieft sind, vermittelt man auch den Gästen ein sicheres Gefühl. Der Zusammenhalt, auch unter den Hotels, ist essenziell. Ich habe mich mehrfach mit Hoteliers aus der Region ausgetauscht. Dabei ging es um langfristige Themen wie Versicherungen, aber auch ganz konkret um Umbuchungsoptionen auf andere Hotels, was in solchen Situationen weniger banal ist als es klingt. Auch die

**Florian Walthers:**  
«Menschen brauchen Menschen, ob aus 2 Meter oder 20 Zentimeter Entfernung, und wir in der Hotellerie und Gastronomie sind Brückenbauer.»



Zusammenarbeit mit der Destination ist hilfreich, man steckt gemeinsam die Köpfe zusammen und überlegt, wie man Gäste wieder begeistern kann, zu uns zu kommen.

**G** Welchen Appell möchten Sie an die Hoteliers und Hotelierinnen richten?

Sich gegenseitig unterstützen und positiv in die Zukunft blicken, ist für Hoteliers als «treibender Motor» unserer Branche wichtig. Neben all den Worst-Case-Szenarien sollte man auch die Best Cases nicht außer Acht lassen. **Hoteliers müssen jetzt umdenken, ihren Fokus vielleicht auf neue Businessfelder setzen und innovative Konzepte entwickeln.** Das werden wir auch machen, denn eine meiner Prioritäten ist es, all unsere Saisonmitarbeiter im Sommer wieder einzustellen oder auf gut Hard Rock deutsch: «Die Band wieder zusammenbringen.»

**G** Um aus der Krise herauszukommen und zur Normalität zurückzufinden, braucht es auch Engagement der Gäste? Was möchten Sie Gästen nahelegen?

Bleiben Sie sich dessen bewusst, was Normalität ausmacht! Verbannen Sie Schlagwörter wie «social distancing» aus Ihrem Jargon und ersetzen Sie ihn durch respekt- und rücksichtsvollen physischen Abstand! **Der Mensch ist ein soziales Wesen, daher kann man von ihm nicht verlangen, sich sozial zu distanzieren.** Wir müssen Wege finden, ein soziales Miteinander zu gewährleisten. Das fängt bereits bei den Formulierungen an. Einer der Gründe, warum ich meinen Job liebe, ist der soziale Kontakt mit meinen Gästen und Mitarbeitern. Deshalb habe ich in unserem Hotel das Schlagwort «social distancing» auf die schwarze Liste gesetzt, wir sprechen von rücksichtsvollem Abstand. Respekt und Umsicht sind schließlich Eigenschaften, die auf ein soziales Miteinander abzielen. Die Handlung ist dieselbe, aber der Gedanke dahinter ist ein anderer. Ebenso sprechen wir nicht von einer «neuen Normalität», sondern von einem «Zurück zur Normalität». **Menschen brauchen Menschen, ob aus zwei Meter oder 20 Zentimeter Entfernung, und wir in der Hotellerie und Gastronomie sind Brückenbauer. Dabei ist die eine Brücke länger und die andere kürzer.** Der aktuelle Status ist für mich nicht akzeptabel, aber er birgt die Chance, aus der Situation zu lernen und sich seiner Selbst bewusster, somit klüger sowie gestärkter aus ihr herauszutreten.

# Emotionale Alpfahrt auf die «virenf

von Corinne Gut-Klucker



«Ä hübschä Summer», darauf hoffen alle Beteiligten.

*cgk. Stellvertretend für die Prättigauer Alpfahrten sprechen die Impressionen, die auf dem rund zweistündigen Fussmarsch mit den Tieren von Schuders über das Schuderser- und Grüscher Äpli auf die Alp Drusa entstanden sind. Das Bestossen der Kuhalpen ist für die beteiligten Bauern und das Alppersonal einer der schönsten Tage im Jahr, sehr eindrücklich und emotional.*

Rund 80 Kühe und circa 60 Stück Galtkühe und Jungvieh werden in diesem Jahr unter der Drusafluh gesömmert. In dieser Zeit wird das Alppersonal mit den zwei Hunden Jessi und Ringa rund 90 sehr arbeitsintensive Tage mit den Tieren verbringen.

Die Bauern schätzen sich sehr glücklich, dass sie ihre Tiere schon im vierten Sommer der Sennin Lisa und dem Küher Clemens anvertrauen dürfen, denn die Käseproduktion ist ein grosser Teil ihres Sommerverdienstes. Im Durchschnitt werden im Alpsummer 55'000 Liter Milch zu über 5 Tonnen Käse und rund 800 Kilogramm Butter verarbeitet. Mit auf der Alp sind auch 14 Schweine, die die Schotte aus der Käseproduktion verwerten und bis zur Alpfahrt zu richtigen Alpschweinen heranwachsen werden.

**Vali Sutter**, der mit grosser Leidenschaft 11 Jahre das Amt des Alpmeisters ausgeübt hat, erzählte, dass sein Grossvater mit den Schweinen noch zwei Tage brauchte, um den Fussmarsch von Schiers nach Drusa zu bewältigen. Damals war das Schrabachtobel noch ein Hindernis, das nicht durch eine Brücke verbunden war. **Werner Egli** rühmt die Alp Drusa für ihr reiches Wasservorkommen. Eine wichtige Aufgabe der Alp und Weidegenossenschaft Schiers, zu der vier Alpen gehören, Drusa, Carschina, Schuderser Äpli und Mutten, sei die Weiderückgewinnung, erläutert der neue Alpmeister. Sein grösster Wunsch für den Alpsummer ist, gutes Wetter und eine unfallfreie Saison. Ein spezieller Moment der Alp Bestossung ist auch die Stallung der Kühe. Einige konnten sich an ihren Platz vom letzten Jahr noch erinnern und steuerten direkt darauf zu. Fein säuberlich stehen Nummer und Name angeschrieben und damit es noch einfacher geht, wird jede Kuh noch zusätzlich mit der Nummer angeschrieben. Wer kann sich schon von Anfang an rund 80 Namen merken?

Zweimal täglich werden die Kühe gemolken, den Rest des Tages fressen sie eine Menge der gesunden Alpenkräuter, die dem Käse den unvergleichbaren Geschmack verleihen. Die Alpfahrt ist auch immer ein geselliger Anlass, und so schlossen die Bauern den gelungenen Tag mit einem feinen Essen in der «Post» Schuders ab.



Clemens und Vali freuen sich.



Andreas hilft die ersten Wochen auf der Alp.



Für Sina und Brigitte der schönste Tag im Jahr.

# Freizeit» Alp Drusa – wie im Bilderbuch

(Text und Fotos)



Nach zweieinhalb Stunden Marschzeit eröffnet sich das traumhafte Panorama rund um die Drusaalp.



Das Alppersonal mit Alpmeister. Stehend vl. Clemens, Alpmeister Werner Egli, kniend Lisa Andreas und Stephan. Im Hintergrund die eindruckliche Drusaflua.



Glückliche Gesichter bei Lisa, Marianne, Heidi, Brigitte und Georgette (von links).



Pris, Pris auf eine gelungene Alpfahrt und Einstallung.

# Die Badesaison in der Gipfel-Region

Corinne Gut-Klucker hörte und

*Der Augenschein im Strandbad Klosters zeigt, dass der Badespass trotz «Coronaregeln» durchaus möglich ist. «Wir halten uns an das Schutzkonzept des Schweizerischen Verbands Hallen- und Freibäder (VHF)», erläutert Roland Lingenhag, technischer Leiter des Badebetriebs Klosters.*

«Die Personenzahl im Wasser ist prozentual auf die Grösse der Becken begrenzt. Beispielsweise dürfen sich im Sprungbecken auf 85 m<sup>2</sup> acht Personen aufhalten. **Das Kontaktverbot im Wasser ist aber aufgehoben.** Auf der Liegewiese gilt die Regel von 10 m<sup>2</sup> pro Person, was im Liegen, vor allem wenn man die Arme ausstreckt, gar nicht so extrem kalkuliert ist», meint Lingenhag. Schilder weisen im Weiteren darauf hin, dass im Kreis geschwommen werden soll, um das Kreuzen zu vermeiden. Deshalb ist das Schwimmbecken nicht in Bahnen unterteilt.

Die grösste Einschränkung und Herausforderung für Gäste und das Badi-Team wird in diesem Sommer die Hauptbadesaison sein, weil der **Zutritt auf 200 Badegäste beschränkt** ist. Bei Gruppen muss der Verantwortliche die Gruppe anmelden, die Eintritte für alle lösen, und dann kann die Gruppe geschlossen eintreten. Jede Gruppe hat zusätzlich ihr eigenes Schutzkonzept, für das sie selber verantwortlich ist, erklärt Lingenhag. Die Mietsachen würden nur reduziert herausgegeben. Alles, was zum Desinfizieren zu aufwändig ist, sei diesen Sommer leider nicht zu mieten. Ausgenommen sind beispielsweise die Sonnenschirme. Die Liegestühle bleiben diesen Sommer allerdings unter Verschluss. Der Mittwochnachmittag Spielspass mit den Ringen und anderen grossen Spielsachen, fällt dieser Regel leider auch zum Opfer. Als Ersatz wurde ein schwimmender Basketballkorb organisiert.

Intern wurde eine spezielle Schulung für die Corona Situation durchlaufen. Der Arbeitsumfang sei für das Badi-Team durch all die Massnahmen gestiegen. Das Drehkreuz, die Türgriffe, WC-Anlagen, Garderoben usw. müssen ständig desinfiziert werden. Das Wasser ist durch das Chlorgranulat schon desinfiziert. Der Verband empfehle, dass die Badegäste zuhause duschen und umgezogen in die Badi kommen. **Im Garderobebereich ist die Benutzerzahl auf zwei Personen beschränkt.** «Wir sind bemüht, die BAG Regeln einzuhalten, appellieren aber gleichzeitig auch an die Eigenverantwortung jedes Einzelnen. Wir setzen so viel wie nötig und so wenig wie möglich um und werden uns jeder neuen Anordnung des Bundes anpassen», führt Lingenhag aus. Das klingt nach grossen Einschränkungen, in der Praxis fühlen sich die Badegäste in ihrem Badespass aber nicht beeinträchtigt.

Dies bestätigen auch die Morgenschwimmerinnen und Schwimmer. «Bis jetzt stellten die Regelungen keine Einschränkungen für uns Morgenschwimmer dar. Wie es in der Hauptsaison sein wird, wird sich zeigen», meint Flurina, die auch als Badeaufsicht tätig ist. «Wenn ich im Wasser bin, ist alles wie immer», sagt Thomas. «Einmal im Wasser, sind die Einschränkungen vergessen, und es fühlt sich an wie jeden Sommer», meint Maria. «Alles wird vorbildlich umgesetzt und schränkt unseren Badespass nicht ein. Die Regeln geben mir Halt und Schutz, speziell im Garderobebereich», versichert Elisabeth. «Alleine fühlt man sich nicht eingeschränkt, wie es aber ist, wenn ich mit meinen Grosskindern komme, weiss ich nicht»,



**Roland Lingenhag kontrolliert die Wasserqualität. Dieses Jahr neu im Badi-Team Ilya Corthout.**



**Susanne leitet das Bade Buffet den zweiten Sommer mit einem Koch an ihrer Seite.**

meint ein weiterer Badegast «Ich war erst dabei beim Kaffeetrinken, und da hatten wir es gemütlich wie immer», schmunzelt, Anina. «Wir halten uns an die Vorgaben die vom Bund für die Restaurationsbetriebe gelten», sagt Susanne, die im zweiten Sommer die Restauration der Badi betreut. Sie sieht auch in der Hochsaison keine Probleme und ist überzeugt, dass es die Gäste im Strandbad Klosters wie immer sehr geniessen können.

# ist eröffnet – Badespass trotz Corona?

sah sich in der Badi Klosters um



Die Flossenschwimmgruppe Davos, geleitet von Sandra Weder, genoss die Ambiance in der Badi Klosters.



Die Badeidylle ist in Klosters trotz Corona gegeben, dafür garantiert der Blick auf den Silvrettagletscher.



Der Badebetrieb ist auch in der Corona-Zeit möglich, aber mit klaren Richtlinien, die überall gut signalisiert sind.



*Bild links: Mitinitiantin Ladina Stoz strahlt mit ihrer Mutter beim geglückten Auftakt des Davoser Wochenmarktes. – Der Davoser Bio-Laden von Martin Hänggi ist ebenfalls ein Initiant des Wochenmarktes.*



## Back to the Roots – Zurück zu den Wurzeln

*H. In Davos gibt es bis September wieder einen Wochenmarkt, der jeden Samstag von 8 bis 14 Uhr auf dem Parkplatz des Hotels Pöstli stattfindet. Es werden lokale Produkte, die auf dem Grundsatz der Nachhaltigkeit basieren, angeboten. Jeder Mann und jede Frau kann mitmachen, sofern die Produkte aus lokal produziert wurden.*

Gemüse, verarbeitete Produkte wie Konfi, Honig, Foodwaste Menüs, Hundeguetzli etc. sowie Handwerk, mit viel Liebe hergestellt, gibt es im reichhaltigen Angebot. Ziel des neuen Wochenmarktes ist es, die Einwohner/-innen aus Davos und Umgebung wieder für lokal hergestellte Produkte aller Art zu begeistern.

Ein Teilnehmer am Wochenmarkt: «Es ist schön zu sehen, dass das Interesse an lokaler Kreislaufwirtschaft zunehmend an Bedeutung gewinnt und die Bevölkerung zum Nachdenken anregt.» Speziell nach der ersten Welle der Corona Krise wurde allen bewusst, wie schnell, internationale Versorgungsketten zusammen brechen könnten. Umso wichtiger ist es nun, sich wieder auf die lokale Produktion zu konzentrieren.

Verschiedene Gruppen von «Next Generations» sind seit geraumer Zeit daran, solche Fragestellungen zu bearbeiten und neue Ideen und Konzepte zu lokaler Wertschöpfung zu präsentieren.

**Der Startschuss für den Davosermarkt ist geglückt**, und die Initianten können sich nun darauf freuen, dass möglichst viele Interessierte mitmachen und mithelfen, dieser tollen Idee viel Auftrieb zu verleihen.

Eine weitere Stimme am Wochenmarkt: «Lassen sie sich am nächsten Samstag überraschen von all der Vielfalt an Produkten aus der Region.

Initianten dieses Projekts sind Ladina Stoz und Martin Hänggi vom Bio Laden Davos. Sie danken auch Toni Morosani für den zur Verfügung gestellten Platz.



*Frische, lokale Produkte werden angeboten.*



*Auch Saas sind Teilnehmer am Wochenmarkt Davos.*

# Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!



www.frei-davos.ch  
Hertistrasse 11  
7270 Davos Platz  
T. 081 416 10 10



## für den Karrierestart

wir bilden Heizungs- und Sanitärprofis aus

• In Davos Dorf, bei Busstation Stilli, direkt an der Loipe per 1. Juli unmöblierte **3-Zi.-Dach-Whg.** an NR zu vermieten, inkl. Garage. Ruhige Lage und tolle Aussicht (2 Balkone). Miete: 1850 Fr. inkl. NK **079 222 22 20**

• In 2-Fam.-Haus in Davos Wiesen zu vermieten: Gr. **5 1/2-Zi.-Whg./Hausteil 160 m2**, mit Galerie, Cheminée, gr. Bad/WC, Dusche/WC, Balkon, Aussensitzpl. gedeckt und offen, Umschwung, Garage PP mtl. 2050 Fr. inkl. NK. M. Zischg **081 404 13 96**

• Per sofort oder nach Vereinbarung in Schiers, Palottisweg 1, zu vermieten: **4 1/2-Zi.-Whg.** im 2. Stock. Einfache Altbauwohnung mit Charme, auch für WG geeignet. Mietzins: CHF 850.00 / Monat inkl. Nebenkosten. Interessenten melden sich bitte beim Sekretariat des Bildungszentrum Palottis: **081 300 21 21** (z.Zt. nur vormittags besetzt)

• Zu vermieten in Klosters Platz wunderschöne **3 1/2-Zi.-Whg.** Mit Garten, Parkett und Platten. Mtl. 1480 Fr., NK 180 Fr. **Tel. 079 461 68 24**

• Wir, eine vierköpfige Familie, suchen ein bescheidenes, kleines **Maiensäss** zur langfristigen Miete. Wir freuen uns auf Ihr Angebot: **Tel. 076 730 10 18**

• 1. **4.5-Zi.-Whg.** in Davos Wiesen per 1.10.2020 zu vermieten, ruhige Süd-Aussichtslage, 94 m2, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, gedeckter Parkplatz, Miete 1690 Fr./Mt. zzgl. NK, E-Mail: [wiesen@xdm.ch](mailto:wiesen@xdm.ch) **Tel. 079 300 33 60**

• 1. **2-Zi.-Whg.** in Davos Dorf per 15. Juli 2020 zu vermieten. Miete: 1300 Fr. inkl. NK und Garage. Zentrale Lage. **Tel. 078 635 86 34**

• 1. Zu vermieten in Davos Dorf, Dorfstrasse 14: **1-Zi.-Whg.** mit Kochnische, Dusche-WC für mtl. 850 Fr. inkl. NK; **2-Zi.-Whg.** mit Küche, Bad-WC, Balkon für mtl. 1300 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 420 14 83**



www.frei-davos.ch  
Hertistrasse 11  
7270 Davos Platz  
T. 081 416 10 10



## für Gas zum Grillieren

in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

## Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:

**Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz**



MÜLLER  
FAMILY  
OFFICE

Immobilien Kunst  
Vermögensverwaltung

## Wir suchen Wohnungen

in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos  
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 [info@muellerfamilyoffice.ch](mailto:info@muellerfamilyoffice.ch)

## Davos leitet eine internat. Task Force von Lungenspezialisten und Allergologen zur Patientenbehandlung im Hochgebirge

*P. Die Task Force wurde von Dr. Lucia Rijssenbeek, Lungenärztin an der niederländischen Asthmaklinik in Davos Clavadel, Dr. Karin Fieten, Epidemiologin und Forscherin für allergische Erkrankungen und Klimatherapie, und Prof. Dr. Cezmi Akdis, Direktor des Schweizerischen Instituts für Allergie- und Asthmaforschung (SIAF), initiiert. Die Task Force besteht aus Experten aus den Fachbereichen für Asthma und Allergie, die allesamt Mitglieder der Europäischen Akademie für Allergie und klinische Immunologie (EAACI) sind, weshalb die Task Force auch EAACI Task Force genannt wird.*

Die EAACI ist mit 12 000 Mitgliedern die grösste Akademie auf diesem Fachgebiet. Vor ein paar Tagen fand ein Treffen dieser Task Force zum Thema Behandlung im Hochgebirge statt. Aufgrund der aktuellen Corona-Epidemie fand das Treffen digital statt. Es nahmen 23 Experten aus den Fachgebieten Asthma und Allergie aus ganz Europa daran teil. Dazu gehörten Ärzte sowie Forschende aus der Schweiz, England, Portugal, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Deutschland, Belgien, Georgien und Spanien.

Ziel der EAACI-Task-Force



**Die Federführenden der EAACI Task Force: von links Prof. Dr. Cezmi A. Akdis, Dr. Karin Fieten und Dr. Lucia Rijssenbeek.**

ist es, einen Beitrag zur Erforschung der Behandlung im Hochgebirge zu leisten. Diese Therapie gehört zu den nicht-pharmakologischen Behandlungen, die Patienten mit Asthma oder atopischer Dermatitis ermöglicht werden sollte. Derzeit gibt es Kliniken in Briançon (Frankreich), Misurini (Italien) und Davos (die Hochgebirgsklinik Davos Wolfgang, das Niederländische Asthmazentrum und die Zürcher RehaZentren Davos), die diese spezielle Art der Behandlung anbieten. Die Task Force möchte andere Ärzte aber auch die Öffentlichkeit mit klinischen Daten über die Vorteile dieser Behandlung informieren. Darüber hinaus müssen die Faktoren untersucht werden, die zum Erfolg der Behandlung im Hochgebirge beitragen. Auch müssen

weitere Informationen darüber bereitgestellt werden, wie lange die positive Wirkung der Behandlung im Hochgebirge nach der Therapie erhalten bleibt, wenn Patienten wieder nach Hause zurückkehren und wie erreicht werden kann, dass diese positive Wirkung möglichst lang erhalten bleibt.

Während des Online-Meetings wurden über die physikalischen Unterschiede bei zunehmender Meereshöhe wie Luftdruck, Luftdichte und Luftfeuchtigkeit informiert, und es wurden die Unterschiede in Bezug auf Allergene, Pollen und Luftverschmutzung zwischen tiefer Meereshöhe und Hochgebirge vorgestellt. Ebenfalls wurde über die Umweltpräferenzen der Hausstaubmilbe – ein wichtiges Allergen – diskutiert.

Es wurde betont, wie wichtig es sei, ein multidisziplinäres Behandlungsprogramm bereitzustellen, und es wurden Ergebnisdaten der aktuellen Programme zur Behandlung im Hochgebirge für Kinder und Erwachsene in Bezug auf Asthma und Neurodermitis vorgestellt. Ebenfalls wurden grundlegende Änderungen in der Immunologie während der Therapie sowohl bei gesunden Menschen als auch bei Menschen mit allergischen Erkrankungen aufgezeigt.

Die Task Force möchte bis Ende dieses Jahres eine internationale Erklärung verfassen, in der der gegenwärtige Stand des Wissens und künftige Forschungsempfehlungen zusammengefasst sind.



regeneriert,

«und immer wieder»

## Offene Lehrstelle im Angerer-Sport-Team



Per 01. August 2020 suchen wir eine geeignete, sportorientierte Persönlichkeit, welche bei uns die 3-jährige Ausbildung zur Detailhandels Fachfrau im Fachgebiet Sportartikel absolvieren möchte.

Bist Du interessiert? Bitte bewerbe Dich mit allen Unterlagen und Foto bei Angerer Sport AG, Promenade 50, 7270 Davos.

E-Mail: [hanspeter@angerer.ch](mailto:hanspeter@angerer.ch)

## Gipfel Zeitung

seit 27 Jahren

Ihre  
treue Partnerin!



Sommersaison 2020  
Wir suchen Mitarbeiter:

**Bergrestaurant**  
50 %

**Kasse Sesselbahn**  
40 %

Detaillierte Informationen  
unter  
[www.berguen-filisur.ch/jobs](http://www.berguen-filisur.ch/jobs)

## franzl.ch -Clubhouse Davos-

Arbeiten in einem jungen, dynamischen Team direkt in Davos Graubünden

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung, junge, dynamische, gepflegte Mitarbeiter/in mit Ausstrahlung und Liebe zum Beruf „Wir lieben Gastronomie“

- Servicefach wenn möglich mit Barerfahrung 50% - 100%
- Praktikanten Küche / Service
- Koch / Köchin 50% - 100%

Beschreibung:

- Trendige, moderne Lokation mit Weinkeller und Bar direkt am Golfplatz Davos
- Viele Events, Bankette und Party`s.
- Einen sicheren Arbeitsplatz in einem namhaften Unternehmen
- Selbstständiges Arbeiten
- Korrekter LGAV Arbeitsvertrag mit entsprechender Entlohnung.
- Zukunftsperspektiven sowie saisonale Ganzjahresanstellungen sind möglich.

Anforderungen je nach Berufsbild:

- Ausgelernte Berufsausbildung entsprechend der Bewerbung. (Einige Jahre Berufserfahrung erwünscht)
- Weinkennnisse/Weinservice (nur für Service MA`s)
- Kreativität und Sauberkeit am Arbeitsplatz sowie in der Erscheinung
- Angenehme Umgangsformen in der gehobenen Gastronomie
- Kennt sich aus mit den Schweizer Hygiene Vorschriften HACCP
- Teamfähig, belastbar und flexibel
- Deutschsprachig in Wort und Schrift

Bewerbungen bitte unter:

Via E-Mail an [tom@franzl.ch](mailto:tom@franzl.ch)

Oder mit der A-Post an:

franzl.ch  
Tom Franzl  
Flüelastrasse 17  
7260 Davos Dorf

Wir suchen auf Spätsommer/Herbst 2020



**Techn. Kaufmann-Verkaufstalent m/w – 60%**

Das Kompetenz-Zentrum für energiebewusstes Heizen verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Heizungswesen. Für unsere anspruchsvolle Kundschaft erarbeiten und realisieren wir Heiz-Lösungen mit verschiedenen Wärme-Erzeugern auf der Pellet- und Holzbasis. Für die weitere Entwicklung mit Schwerpunkt ÖkofEN Pelletheizungen suchen wir eine motivierte und engagierte Persönlichkeit mit Verkaufsflair.

**Aufgabengebiet:**

- Akquisition neuer Bauvorhaben sowie Pflegen von Beziehungen zu Heizungsplanern, Installateuren, Architekten und Lieferanten.
- Planung, Projektierung und Realisierung der Pellet-Zentralheizungsanlagen (Innen- und Aussendienst)
- Bereitstellung und Bearbeitung von Offerten und Submissionen
- Beihilfe und Unterstützung der Administrations- und Sekretariatsarbeiten

**Anforderungen:**

- Kaufm. Grundausbildung mit Weiterbildung Technischer Kaufmann/frau
- Einige Jahre Erfahrung im Aussendienst mit Erfolgsnachweis
- Idealerweise aus dem Bau- oder Baunebengewerbe (Heizungssektor)
- Fundierte Kenntnisse der MS-Office Programme sowie Umgang mit Datenbanksystemen

Eine gründliche Einarbeitung sowie Schulungs-Seminare erleichtern Ihnen die Einarbeitung. Langfristige Daueranstellung, flache Hierarchien sowie innovative und spannende Projekte warten auf Sie.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Gerne geben wir unter der Telefon-Nummer 081 330 53 22 oder per Mail an [info@ofenwelten.ch](mailto:info@ofenwelten.ch) weitere Auskunft. (Reto Luzi)

Ofen Welten/Luzi Kaminbau, Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis



Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

- Bauleitende Monteure
- Elektromonteure
- Servicemonteure

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite [www.el-group.ch](http://www.el-group.ch)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf [r.sprecher@el-group.ch](mailto:r.sprecher@el-group.ch) oder rufen Sie uns an unter Tel. 081 422 40 42.

Seit 27 Jahren  
Ihre Gipfel Zytig

## Das Berghaus zum See auf dem Stelserberg ist Corona-konform: Auf der Toilette hat`s nur Platz für 1 Person



Die Co-Gastgeberin im Berghaus zum See, Erika Davatz, spielt im Wettbewerb der Gipfel Zeitung die Glücksgöttin, und sie zog die Karte von **Stefan Mathis, Näfels**. Er hat einen Lunch für 2 Personen gewonnen. Herzliche Gratulation!



## Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck  
Gold-, Silbermünzen/ Barren  
Altgold, Zahngold  
Silberbestecke  
Silberwaren, Zinn, Kupfer  
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste  
Preise!

24/7 Service  
telefonische  
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter<sup>+</sup>

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz  
Tel. 079 130 00 85  
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr  
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der  
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!



### Die einzigen Blobe Ziegen der Schweiz gibt es auf dem Stelserberg

S. Die Blobe Ziege (tirolerisch für Blaue Ziege) ist eine Tiroler Gebirgsziege. Ihre Art ist bedroht. Schweizweit kann man sie nur noch auf dem Stelserberg beim Berghaus zum See antreffen. Co-Gastgeber Hampe Egger pflegt die widerstandsfähigen Tiere mit viel Leidenschaft und Hingabe.

**Neu: Tägliche News  
aus der Gipfel-Region**

auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

# Fundgrube

auch auf [www.gipfel-zeitung.ch](http://www.gipfel-zeitung.ch)

## Zu verkaufen

• **Günstig:** Wohnwagen mit festem Anbau direkt am See (Agnò) inkl. Inventar und Jahresmiete für 2020 schon bezahlt.. [bbuchli@gmx.ch](mailto:bbuchli@gmx.ch) 078 609 10 45

• Für Liebhaber: Div. LP's aus den Goldenen Seventees & Eighteens, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. 079 629 29 37

## Dienstleistungen

• **Gerne male ich Ihr Maiensäss oder Bauernhaus** in Aquarell. Ausk. Domenica Plaz, 081 422 39 28

• **Brauchen Sie Hilfe in administrativen Belangen**, wie ordnen von Belegen, Schreiben von Briefen, Zahlungen erledigen usw.? Gerne unterstütze ich Sie dabei. Termine nach Vereinbarung. E. Thoma, 076 335 66 83

## HONDA Für Ihren Rasen nur das Beste!



**Hand-Rasenmäher**  
ab Fr. **249.-**



**Mähroboter**  
ab Fr. **999.-**

**HELDSTAB AG**  
 MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK



**BERATUNG  
VERKAUF  
SERVICE**

Bahnhofstrasse 11  
7260 Davos Dorf  
Tel. 081 420 15 50  
[heldstab-davos.ch](http://heldstab-davos.ch)

Marke	Typ Aufbau/Türen	Farbe / Polster	Modell/Zulassung	km-Stand PS	VP
Occasion <b>FORD</b>	<b>Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WD</b> Com/5	frozen Weiss / Teilleder schwarz	<b>06.2014</b>	<b>130'000 km</b> 140 PS	<b>sFr. 13'700.00</b>
Occasion <b>FORD</b>	<b>Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS</b> Com/5	schwarz / schwarz Leder	<b>05.2009</b>	<b>109'400 km</b> 175 PS	<b>sFr. 11'500.00</b>
Occasion <b>mitsubishi</b>	<b>Eclipse Cr. 1.5T DiaB14WD</b> Lim/5	Bronze / Leder schwarz	<b>08.2019</b>	<b>18'100 km</b> 163 PS	<b>sFr. 27'900.00</b>
Occasion <b>mitsubishi</b>	<b>Eclipse Cr. 1.5T DiaB14WD</b> Lim/5	blau / Leder schwarz	<b>04.2019</b>	<b>17'100 km</b> 163 PS	<b>sFr. 29'600.00</b>
Occasion <b>mitsubishi</b>	<b>Lancer 2.0 DID Instyle</b> Lim/5	anthrazit / schwarz Leder	<b>12.2012</b>	<b>41'700 km</b> 140 PS	<b>sFr. 11'400.00</b>
Occasion <b>mitsubishi</b>	<b>Outlander 2.0PHEV Navi</b> Com/5	weiss pearl / schwarz Leder	<b>02.2015</b>	<b>62'000 km</b> 121 PS	<b>sFr. 24'900.00</b>
Occasion <b>mitsubishi</b>	<b>Outlander 2.2 DID Navi</b> Com/5	weiss / schwarz Leder	<b>05.2012</b>	<b>99'800 km</b> 156 PS	<b>sFr. 17'400.00</b>
Occasion <b>mitsubishi</b>	<b>Space Star 1.2 Style Ann</b> Lim/5	white pearl / Black	<b>01.2018</b>	<b>16'100 km</b> 80 PS	<b>sFr. 11'800.00</b>
Occasion <b>subaru</b>	<b>Forester 2.0X (Swiss)</b> Com/5	silber / anthrazit	<b>02.2007</b>	<b>219'300 km</b> 158 PS	<b>sFr. 4'300.00</b>
Occasion <b>subaru</b>	<b>Legacy 2.0i AWD Swiss</b> Com/5	hellblau / anthrazit	<b>04.2004</b>	<b>184'600 km</b> 137 PS	<b>sFr. 5'600.00</b>
<b>SUZUKI</b>	<b>SX4 1.6 GL 4WD</b> Com/5	weiss / anthrazit	<b>06.2006</b>	<b>102'000 km</b> 107 PS	<b>sFr. 4'400.00</b>

**ein Besuch lohnt sich immer ..... 081 422 47 66**

## Freizeit - Vereine

### Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50  
Jump Dojang Sunnegruess  
Di. 19.00 – 20.00  
Swissjump Power Sunnegruess  
Di. 19.00 – 20:30  
Haupttraining Turnhalle SAMD  
Mi. 15.15 – 16.15  
Tagestraining +40 Sunnegruess  
Do. 09.00 – 10.00  
Swissjump Power Mattastr. 6  
Do. 17.45 – 18.45  
Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim  
Do. 17.45 – 18.45  
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.  
Do. 18.50 – 19.55  
Dojang Sunnegruess  
Fr. 14.00 – 15.30  
Tagestraining Dojang Sunnegruess

### Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der MZH Glaris

### Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

**Gipfel Zeitung**  
**seit 27 Jahren**

**Ihre treue Partnerin!**

**Diä muasch gläsa ha:**

## Gipfel Zytig

*die farbigste Zeitung Graubündens!*

**Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Fotos snow-world.ch / Marcel Giger

**Gegensätze bzw. Vielfalt am 13. Juni 2020 in Davos: Die Badeanlage (unten) ist bereit für die Gäste, während sich Biker in kurzen Hosen auf dem Jakobshorn auf über 2000 müM. am Stadlersee einen Weg durch den Schnee suchen... !**



Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

**DEGIACOMI**  
SCHUHTECHNIK  
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS  
Promenade 79  
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:  
Bonaduz, Chur, Films, Thusis

**h** Since 1885   
**heierling®**  
Sportorthopädie